



160.
JAHRESBERICHT
UND
JAHRESRECHNUNG
DER ISRAELITISCHEN CULTUSGEMEINDE ZÜRICH

2022

INHALTSVERZEICHNIS JAHRESBERICHT 2022

Vorwort Präsident Jacques Lande	2
Organigramm der ICZ	4
Ukraine-Hilfe	5
Präsidium und Vorstand	6
Rabbinat	8
Synagogenchor	11
Friedhof & Bestattung	11
Synagoge & Kultus	12
Interreligiöser Dialog	13
Mitgliederdienste	14
Jugend	16
Schule	18
Sozialwesen	19
Kultur	20
Bibliothek	21
Liegenschaften	22
Steuerwesen	23
Verwaltung	24
GRPK	26
Ombudsstelle	27
Etat der ICZ	28
Von der Gemeinde mitgetragene Stiftungen	
Jüdische Schule Noam	30
Israelitischer Frauenverein Zürich	31
SIKNA Stiftung	32
Hugo Mendel Stiftung	33
Jahresrechnung 2022	35

VORWORT PRÄSIDENT JACQUES LANDE



Liebe Gemeindemitglieder

Wir blicken mit diesem 160. Jahresbericht unserer Gemeinde auf ein erneut sehr bewegtes Jahr zurück. Es war ein Jahr, dessen weltweiten Ereignisse die Gemeinde und auch uns persönlich bewegten.

Wir waren gerade dabei, die Folgen der Corona-Pandemie zu verarbeiten, als der Krieg in der Ukraine ausbrach. Während zweier Jahre war Corona das vorherrschende Thema in unserem Jahresbericht und verursachte viel Leid und Trauer. Auch die ICZ hatte den Hinschied von Mitgliedern zu beklagen. Wir mussten unsere Einrichtungen den Erfordernissen anpassen und führten viele Veranstaltungen via Zoom durch.

Mit dem russischen Einmarsch in der Ukraine am 24. Februar 2022 wurden wir aber jäh aufgeschreckt. Wohl war der Aufmarsch der russischen Armee an der ukrainischen Grenze Wochen vorher bekannt, aber ein neuer Krieg in Europa war undenkbar. Doch es wurde Realität: Russland begann mit dem Angriff auf die Ukraine einen schrecklichen Krieg. Viele von uns – auch ich – haben Vorfahren, die im Gebiet der heutigen Ukraine lebten. Die Ukraine schliesst viele Gebiete ein, in denen unvergessenes jüdisches Leben stattfand, aber in früherer Zeit auch viel Leid und Judenhass zu verzeichnen war.

Sofort bei Kriegsbeginn haben wir uns mit dem zu erwartenden Flüchtlingsstrom aus der Ukraine in Richtung Westeuropa befasst. Unter der Leitung unserer Vorstandskollegin Noëmi van Gelder wurde eine Organisationsstruktur aufgebaut, die es uns ermöglichte, bis heute über 100 Flüchtlinge zu betreuen. Allen Helfern und Spendern danken wir herzlich für die grosszügigen Spenden und anerbotene Hilfe. Beachten Sie den Bericht über die von uns geleistete Hilfe auf Seite 5.

Flucht ist nichts Wünschenswertes. Umso wichtiger ist, dass Flüchtlinge gut empfangen werden. Die von der ICZ betreuten jüdischen Flüchtlinge wurden dank unserer Bemühungen gut aufgenommen und als Gemeinde dürfen wir darauf stolz sein.

Einerseits interessieren wir uns für das, was in Israel geschieht, weil wir mit Israel verbunden sind. Andererseits sollten wir uns nicht einmischen, weil wir nicht dort leben. Was aber nach den Wahlen mit der Zusammensetzung der neuen Regierung geschieht, bereitet mir in verschiedenen Bereichen Sorgen.

Mit der Forderung, die Einwanderungsgesetze zu ändern, wird ein Keil zwischen Israel und die Diaspora getrieben. Es scheint, dass gewissen israelischen Politikern amerikanische Evangelisten näherstehen, als jüdische Gemeinden und sie bereit sind, das Band zwischen Gola-Judentum und Israel zu zerschneiden. Das europäische Judentum – darin verschwindet die Schweiz eh – wird darunter leiden. Ebenso bedenklich sind andere Entwicklungen im Abbau des Rechtsstaats.

Nachdem Bund sowie Kanton und Stadt Zürich bauliche und technische Sicherheitsmassnahmen subventionierten (die ICZ hat bei der Verstärkung der Synagogentüren davon profitiert), erreichte uns im April der Entscheid des Bundesrates, dass religiösen Minderheiten ab 2023 auch Personalkosten von Sicherheitsmassnahmen subventioniert werden. Kanton und Stadt Zürich verdoppeln den Bundesbeitrag. Damit wurde unsere Forderung, für unseren Schutz und Sicherheit nicht allein zahlen zu müssen, erfüllt. Die Entscheide von Bund und Kanton Zürich sind sowohl politisch wie auch im Hinblick auf unsere Finanzen sehr begrüssenswert. Wir danken dem SIG und allen, die diese Angelegenheit zum Erfolg gebracht haben.

Stadt und Kanton Zürich sowie die Zürcher Kunstgesellschaft haben Ende August das Konzept für die unabhängige Evaluation der bisher geleisteten Provenienzforschung zur Sammlung Emil Bührle verabschiedet. Mittels eines Runden Tisches, zu dem ich als Vertreter der ICZ eingeladen wurde, sollen die Inhalte des Mandats beschrieben und eine Fachperson vorgeschlagen werden.

Der Vorstand hat sich zusammen mit dem Geschäftsführer an einer Klausurtagung im November über einige der anstehenden Probleme in unserer Gemeinde ausgetauscht. Es ging dabei unter anderem um die Gestaltung der Steuern für jüngere Mitglieder oder Expats. Einen grossen Raum aber nahm die Diskussion um die Struktur unserer Gemeinde ein. Damit meine ich den Aufbau mit Vorstand, Kommissionen und Mitarbeitern. Wir müssen feststellen, dass es immer schwieriger wird, Präsidenten und Mitglieder für die Kommissionen zu finden, die Zeit haben und Willens sind, für die Gemeinde ehrenamtlich zu arbeiten. Wir hoffen sehr, dass wir hier einen Turnaround schaffen. Ansonsten werden wir, wenn wir unsere vielfältigen Aktivitäten beibehalten wollen, vermehrt Mitarbeiter für solche Zwecke anstellen müssen. Dies würde aber den Charakter unserer Gemeinde mit ihrem alten, immerwährenden Slogan «ICZ heisst mitmachen», ändern.

Täglich zu erleben, mit welcher Hingabe sich alle Mitarbeiter*innen, meine Kollegin*innen im Vorstand, die Präsident*innen und alle Mitglieder der Kommissionen für die Gemeinde einsetzen, erfüllt mich mit grosser Dankbarkeit für ihren grossen Einsatz. Ohne deren Hilfe könnten wir unsere Aufgaben nicht bewältigen.

Liebe Mitglieder, seien Sie versichert: Der Vorstand wird weiterhin die Geschäfte der Gemeinde mit Umsicht führen.

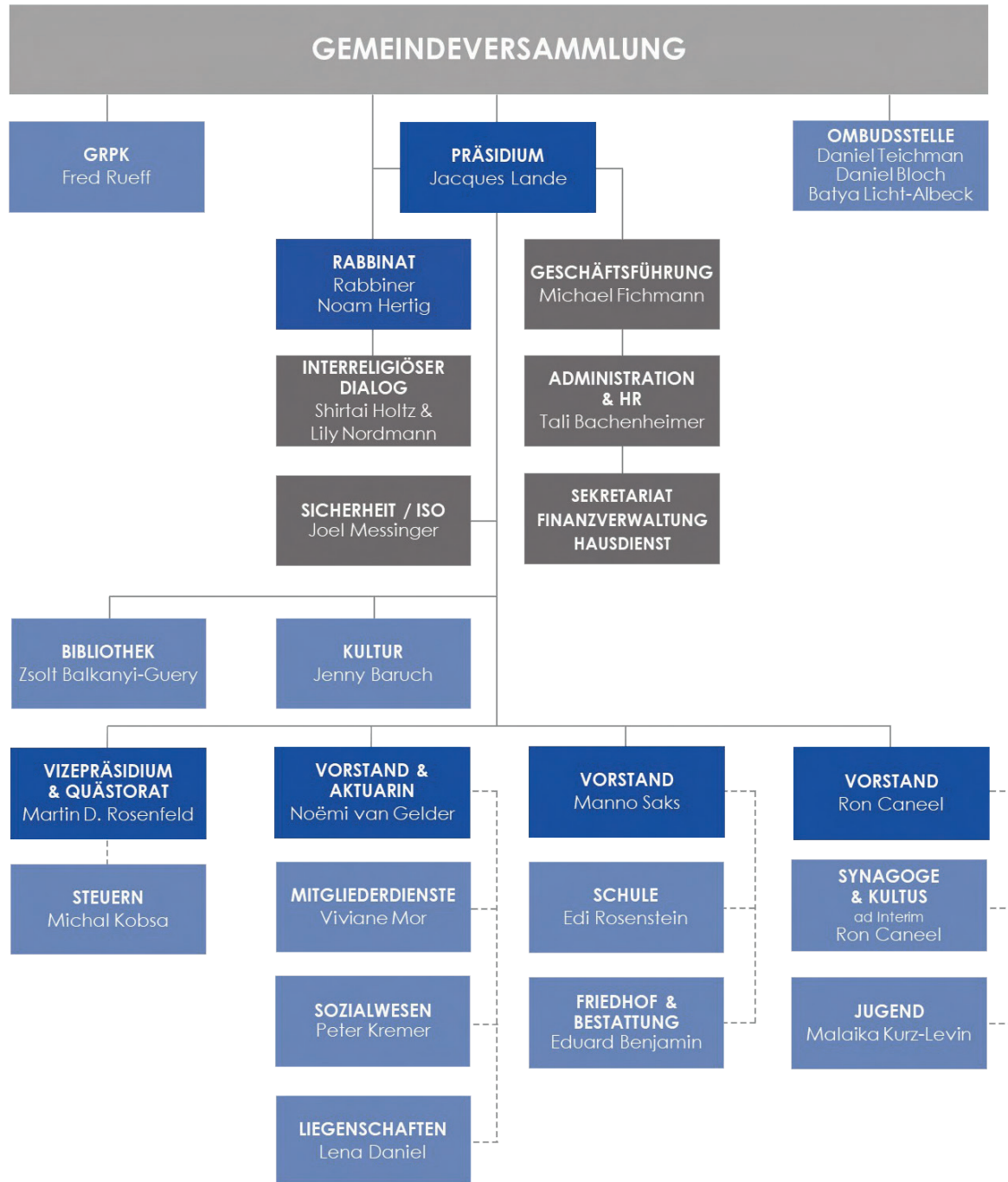
Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.



Ihr Jacques Lande
Präsident ICZ

ORGANIGRAMM DER ICZ

Organisatorisch präsentierte sich der Vorstand wie folgt (Stand: 31. Dezember 2022):



UKRAINE-HILFE VORSTAND NOËMI VAN GELDER

Die Gemeinde wurde Ende Februar 2022 von der kriegsähnlichen Situation in der Ukraine überrollt. Ukrainische jüdische Flüchtlinge suchten die Hilfe der ICZ. Es wurde eine Notfallnummer auf der ICZ Website aufgeschaltet, welche 24 Stunden am Tag bedient wurde. Dank der beiden jüdischen Altersheimen SIKNA und Hugo Mendel Heim sowie dem Hotel eines Mitgliedes war die ICZ in der Lage, die Flüchtlinge von der Strasse weg direkt unterzubringen. In einem weiteren Schritt war man darauf bedacht, die Flüchtlinge nicht bei Privatpersonen, sondern in Studios und Wohnungen unterzubringen, die grosszügige Gönner/innen vorübergehend kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Von Anfang an nahm man eine enorme Grosszügigkeit in Form von Geld- wie auch Sachspenden wahr und die Solidarität war schlichtweg überwältigend.

Via ICZ-Newsletter wurden die Mitglieder regelmässig über jeglich getätigten Hilfeleistungen informiert und bot gleichzeitig eine Plattform, um persönliche Unterstützungsmöglichkeiten anzubieten. Somit konnten die Flüchtlinge auf Dienstleistungen wie auf ihre Muttersprache (russisch/ukrainisch), psychologische Hilfe und Begleitung zu Behördengängen zurückgreifen. Eine ins Leben gerufene Whatsappgruppe zählte innert kürzester Zeit über 200 Personen. Dieser Chat diente dazu, diverse Aufrufe zu posten, von Suche nach Sachspenden über Fahrdienste bis zu spezifischen Unterstützungsanfragen. Auch hier zeigte sich wiederum wie hilfsbereit und grosszügig die Beteiligten waren. Innerhalb von wenigen Minuten konnte den Aufrufen Genüge getan werden.

Von Anfang an war die ICZ bestrebt, dass die Flüchtlinge sich umgehend bei den staatlichen Behörden registrierten. Dieser Spiessrutenlauf bestand aus vier langwierigen Ämterkonsultationen, um den *Status S* zu erhalten. Da die meisten Flüchtlinge nur ihrer Muttersprache mächtig waren, musste ein russisch/ukrainisch sprechendes Freiwilligenteam zusammengestellt werden. Diese Betreuungspersonen wurden Familien zugewiesen, sie bildeten den Link zwischen der ICZ Flüchtlingskoordination und den jeweiligen Flüchtlingen. Auch für die ukrainischen Flüchtlingen unterhielt man eine Whatsappgruppe, in der alle relevanten Infos entsprechend kommuniziert wurden und sie sich aber auch austauschen konnten. Ebenfalls war es eine grosse Herausforderung sicherzustellen, dass ihre jeweiligen Grundbedürfnisse (Bekleidung und Hygieneartikel) erfüllt waren. Hierbei wurde auch mit viel Engagement und Einsatz von zwei freiwilligen ICZ Mitgliedern ein Gratisshop in der SIKNA gegründet, welcher zwei Mal wöchentlich allen ukrainischen Flüchtlingen zur Verfügung

stand. Da der Kanton bzw. die Stadt mit der Ausrichtung der Sozialleistungen in Verzug war, half die ICZ aus und verteilte während mehreren Wochen Einkaufsgutscheine anteilmässig pro Kopf bzw. Haushalt. Die ICZ und der VSJF haben eng zusammengearbeitet und unsere Gemeinde konnte auf eine grosse finanzielle Unterstützung seitens des VSJF zählen.

Zeitgleich bemühte sich ein weiteres Freiwilligenteam um den Aufbau und die Realisierung eines Beschäftigungsprogramms, wie das Durchführen von Schiurim zu Feiertagen, Bildung einer professionellen Selbsthilfegruppe zur Bewältigung des Kriegstraumas und umfassende Hilfestellung anbieten, um im Arbeitsmarkt Fuss fassen zu können.

In einem zweiten Schritt mussten praktisch alle Flüchtlinge aus den Erstunterkünften in eine permanente Wohnungsmöglichkeit wechseln. Hierbei konnte die ICZ wiederum dank diversen Freiwilligenhilfe entsprechende Wohnungen organisieren. Grosszügige Gönner/innen und Mitglieder stellten der ICZ wiederum permanente Wohnungen zur Verfügung, teils kostenfrei teils mit einem Mietzins entsprechend der staatlichen Sozialrichtlinien. Fast alle Wohnungen wurden mit Möbel- und Sachspenden oder günstigen Neuananschaffungen eingerichtet. Mittlerweile wechselten fast alle Flüchtlinge in permanente Wohnungen.

Dezember 2022

Die Situation hat sich langsam eingependelt. Die ICZ ist nach wie vor bemüht, Notwendiges zur Verfügung zu stellen und dafür besorgt, dass die Geflüchteten in permanente Wohnmöglichkeiten untergebracht werden können. Die ICZ ist dankbar, dass sie Unterkünfte von Mitgliedern und von ICZ nahestehenden Personen und Firmen zur Verfügung gestellt bekam. Dank der immensen Unterstützung des VSJF, diverser Spender und der ICZ Sozialkommission kann die Gemeinde für das Wohl der Geflüchteten sorgen. Die ICZ unterstützt die Geflüchteten auch bei der Integration in das Gemeinschaftsleben sowie bei ihren religiösen Bedürfnissen. Es werden diverse Programme angeboten, sei dies im Bereich der Religion, Kultur, Bildung oder Freizeit. Die über 100 von der ICZ unterstützten Geflüchteten sind praktisch alle noch in der Schweiz und möchten sich hier auch integrieren.

Die ICZ kann nur dank des unermüdlichen Engagements von Freiwilligenarbeit, welche von diversen ICZ Mitgliedern geleistet wird und dank der enormen Grosszügigkeit diverser Spender/innen, Sponsoren, des VSJF diese Krise so gut bewältigen.

PRÄSIDIUM UND VORSTAND

Tagesgeschäft

Das Berichtsjahr 2022 war geprägt durch die intensive Arbeit des Vorstandes auf verschiedenen Ebenen: Sitzungen, Kommunikationsverpflichtungen, Repräsentationsaufgaben und vieles mehr. Es fanden zahlreiche Sitzungen zu spezifischen Themen mit Kommissionen, ICZ-Gremien, der Security, als auch das Führen von Personalgesprächen statt. Insgesamt wurden 17 Vorstandssitzungen durchgeführt. Der Gesamtzeitaufwand belief sich auf rund 45.5 Stunden. Abwechslungsweise standen auch repräsentative Verpflichtungen, Austausch mit Behörden, befreundeten Organisationen und Vereinen und das Pflegen von interreligiösen Dialogen an der Tagesordnung.

Retraite des Vorstandes

Am 13. November zog sich der Vorstand zu einer Retraite zurück, um diverse wichtige Themen der ICZ vertieft zu besprechen. Die Vorstandsmitglieder tauschten sich über strategische Fragen zur Struktur der Gemeinde (Organisation, Freiwillige /Angestellte), zur Gestaltung der Mitgliedschaft (Steuern, Expats, Junge etc.) und über das Modell der ICZ im Allgemeinen aus. Auch Schwerpunkte für das Jahr 2023 sowie Pläne für den Vorstand wurden besprochen. Die Retraite war produktiv, brachte den Vorstandsmitgliedern viele neue Erkenntnisse und beim regen Gedankenaustausch an diesem Tag entstanden gute, neue Ideen.

Gemeindeversammlungen

Zwei ordentliche Gemeindeversammlungen wurden im Berichtsjahr einberufen. Unsere Mitglieder haben viele Ideen, Anregungen und persönliche Aspekte an den besagten Abenden platziert. Hierzu können Sie jederzeit die Protokolle im Sekretariat wie auch online einsehen.

Vorstand und Kommissionen

Die Kommissionen sind ein wichtiges Element in der Organisation der Gemeinde. Sie kümmern sich vorwiegend um die operativen Belange der ICZ. In diesem Zusammenhang ist eine gute Kommunikation zwischen Vorstand und Kommissionen wichtig, um vom Vorstand gefasste strategische Entscheidungen operativ richtig umzusetzen. Dies wurde intensiv und mit viel Engagement realisiert.

Vorstand und Rabbinat

Die Zusammenarbeit mit Gemeinderabbiner Noam Hertig und seinem Rabbinat war erneut sehr konstruktiv und von gegenseitigem Vertrauen und Respekt geprägt. Viele Fragen seitens Gemeindeglieder, ICZ Gremien, aber auch von externen Personen wurden stets kompetent und lösungsorientiert bearbeitet. Die ICZ freut sich auch im kom-

menden Geschäftsjahr auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Rabbinats-Team.

Mitglieder der ICZ

Wachstum ist ein wichtiger Faktor in einer Gemeinde. Es freut uns deshalb, dass auch dieses Jahr die ICZ-Familie gewachsen ist. Die Mitgliederpflege und vor allem das Akquirieren neuer Mitglieder ist zeitaufwändig, gehört jedoch zu den Tätigkeiten, die letztlich den Erfolg der ICZ widerspiegelt.

Die Zahl der Mitglieder nahm 2022 um 78 zu. Dass die Gemeinde nicht kleiner wird, sondern weiterhin wächst, ist zu einem grossen Teil dem Engagement der Mitgliederkommission zu verdanken. Ebenso hat das Onboarding der Neumitglieder einen wichtigen Stellenwert.

	2021	2022
Eintritte		
Erwachsene	45	46
Jungmitglieder	12	22
Kinder	26	18
Geburten	23	14
Total Neumitglieder	94	78
Anerkannte Freunde	4	5
Austritte		
Erwachsene	34	32
<i>davon Wegzug aus Zürich</i>	20	11
Jungmitglieder	14	10
Kinder	21	1
<i>davon Wegzug aus Zürich</i>	17	
Total	69	52
Todesfälle	27	26

Sicherheit & Subventionen

Seitens des Bundes, wie auch des Kantons und der Stadt Zürich, gibt es keinen Zweifel, dass die jüdischen Gemeinden und Institutionen besondere Schutzbedürfnisse haben. Wir sind froh, dass sich die Arbeit mit den Polizeikörpern von Stadt und Kanton intensiv und effizient gestaltet. Die ICZ ist stolz, immer wieder neue Mitarbeiter für die Sicherheit und die ISO zu finden, die nicht nur in das Team, sondern auch zur Gemeinde passen.

Einen grossen und speziellen Dank seitens Vorstands geht hier an unsere gesamte Sicherheitsmannschaft unter der Leitung von Joel Messinger sowie an die Behörden.

Staatsbeiträge

Wir sind darin bestätigt worden, dass unsere Sicherheitsmassnahmen zweckmässig und effizient sind. Der Bund spricht für das Jahr 2023 insgesamt knapp über 2 Millionen Franken für jüdische Gemeinden, Schulen oder kulturelle Einrichtungen, die von Kantonen und Städten verdoppelt werden. Wir werden vom Bund für Personalkosten CHF 379'313 erhalten und eben so viel von Kanton und Stadt Zürich. Also zusammen CHF 758'627. Dieser enorme Betrag kann nicht genug gewürdigt werden. Mit dem neuen Budget werden wir erstmalig von der öffentlichen Hand Unterstützung für unsere permanenten Sicherheitsleistungen erfahren.

Zusammenarbeit mit Partnergemeinden

Die Zusammenarbeit und Kommunikation mit anderen jüdischen Gemeinden konnte weiter intensiviert werden. Der Vorstand hat sich mit den anderen lokalen jüdischen Gemeinden und denjenigen der ganzen Schweiz reichlich ausgetauscht. Nicht selten wurde die ICZ als grösste jüdische Gemeinde der Schweiz um Rat und Hilfe ersucht, sei dies im Bereich der Verwaltung, Sicherheit oder Kontaktpflege mit öffentlichen Stellen. Solche Dialoge stärken die jüdische Einheit nach innen und nach aussen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr wurden unsere vielen Kontakte zu Behördenvertretern weiterhin gut gepflegt. Zahlreiche Treffen und Gespräche mit den Vertretern anderer Religionsgemeinschaften sowie zahlreiche Begegnungen mit Personen verschiedenster Positionen beim Bund, Kanton und bei der Stadt Zürich tragen zu einem guten Verhältnis der ICZ mit ihren Partnern bei.

Bührle-Sammlung

Auch im Jahr 2022 war die Bührle-Sammlung im Kunsthausneubau ein Thema, das uns beschäftigte. Es ist sehr erfreulich zu erfahren, dass mit der neuen Kunsthausleitung ein neues Bewusstsein Eingang gefunden hat. Dazu gehört z.B. die Haltung, dass ein Kunstwerk nicht von seinem historischen Kontext getrennt werden kann.

So haben Stadt und Kanton Zürich sowie die Zürcher Kunstgesellschaft Ende August das Konzept für die unabhängige Evaluation der bisher geleisteten Provenienzforschung zur Sammlung Emil Bührle verabschiedet. An einem Runden Tisch, bei dem von jüdischer Seite der Schweizerische Israelitischer Gemeindebund, und Jacques Lande als Vertreter der ICZ Mitglieder sind, haben mehrere Sitzungen zu diesem wichtigen Thema stattgefunden.

Treffen Gesamtstadtrat mit Vorständen von ICZ und JLG



RABBINAT GEMEINDERABBINER NOAM HERTIG

Zu Beginn des Jahres 2022 war das Gemeindeleben noch relativ stark von den Restriktionen aufgrund der Corona-Pandemie betroffen. Trotzdem können wir heute mit Dankbarkeit und Freude festhalten, dass sich die Situation nach und nach verbessert hat. Gottesdienste, Veranstaltungen der Gemeinde und der Schule sowie private Familienfeiern (Smachot) sind nun wieder ohne Einschränkungen möglich. Leider wurde die Freude über den Ausweg aus einer Krise schnell durch den Beginn einer neuen Krise überschattet; den brutalen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022. In Solidarität mit der ukrainischen Bevölkerung hat Rav Noam Hertig die jüdische Gemeinschaft bei einer interreligiösen Friedensveranstaltung repräsentiert, gefolgt von einer Kundgebung mit 20'000 Menschen beim Münsterhof. Seit Kriegsbeginn wird ausserdem jeden Schabbat und Feiertag das Gebet für den Frieden von Rabbi Nathan von Bratzlaw in den Gottesdienst integriert.

Mit dem grossen Flüchtlingsstrom kamen auch jüdische Flüchtlinge aus der Ukraine nach Zürich. Um diesen Menschen zu helfen, wurde innerhalb der ICZ in kürzester Zeit eine Taskforce und Stabsstelle für ukrainische Flüchtlinge gegründet, bei der sich das Rabbinat aktiv beteiligt. Wie bereits während der Corona-Krise, so hat die ICZ auch in Bezug auf diese Krise erneut bewiesen, dass Solidarität und Chessed (Wohltaten) nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten gelebt werden. Wir sind stolz auf die zahlreichen Mitglieder, die sich freiwillig gemeldet haben, um den Flüchtlingen zu helfen, sei es durch Spenden von Geld und Hilfsgütern, Anbieten von Schlafplätzen, Tagesstrukturen, Übersetzungen und mehr.

Neben der Abklärung des jüdischen Status der Flüchtlinge hat das Rabbinat zusammen mit der Stabsstelle sich darum bemüht, dass die Flüchtlinge trotz sprachlicher und kultureller Hürden in das jüdische Gemeindeleben integriert werden konnten. Es wurden auch besondere Anlässe organisiert, wie etwa ein festliches Abendessen am Rosch Haschana oder eine übersetzte Synagogenführung mit Rav Noam Hertig und gemeinsamem Mittagessen. Ein wöchentlicher Schiur auf Russisch mit Rav Shraga Ponomarov wurde ins Leben gerufen und geniesst grosse Beliebtheit. Laut Aussagen einiger der Flüchtlinge haben sie durch das Engagement der ICZ einen neuen, vertieften Zugang zu ihrem Judentum gefunden und konnten dieses stärken.

Im Zuge der Pandemie hat sich das MIZPE-Lernprogramm unter der Leitung von Rav David Bollag zu einem virtuellen Beth-Midrash entwickelt, wo

bei allen Vorträgen und Schiurim online über Zoom angeboten wurden. Zusätzlich zu den traditionellen Schiurim, die das Rabbinat seit längerem anbietet, wurden Vortragsreihen zu verschiedenen Themen durchgeführt, darunter: „Einflussreiche jüdische Persönlichkeiten der Moderne“, „Führende und einflussreiche Frauen der modernen Orthodoxie lehren Tora“ und „Mein Lieblingstext im Tanach“. Bei der letzten Vortragsreihe wurde dank der verbesserten Pandemiesituation bei einigen der Vorträge ein hybrides Modell gewählt, bei dem die Teilnehmenden die Wahl hatten, entweder physisch zum Schiur ins Gemeindezentrum zu kommen oder weiterhin die Online-Version via Zoom zu geniessen. Hierbei zeigte sich, dass nach wie vor mehr Personen die virtuelle Teilnahme bevorzugten. Das Rabbinat bedankt sich herzlich bei allen Referenden für ihre anregenden und inhaltreichen Vorträge sowie bei den zahlreichen Mizpe-Besuchern für das rege Interesse. Im Jahr 2023 wird das Mizpe-Programm mit neuen Themen und Ideen fortgesetzt.

Das Rabbinat hält zudem regelmässig Vorträge und Schiurim innerhalb und ausserhalb der ICZ wie auch in den jüdischen Altersheimen. Es organisiert auch spezielle Schiurim vor bedeutsamen Feiertagen wie Pessach und den Hohen Feiertagen, um die Gemeinde geistig und musikalisch auf diese Tage vorzubereiten.

Im Berichtsjahr wurde ein neuer Meilenstein in der jüdischen Erwachsenenbildung erreicht: Die ICZ schloss eine Vereinbarung mit der weltberühmten London School of Jewish Studies (LSJS), die den ICZ-Mitgliedern kostenlosen Online-Zugang zu erstklassigen Kursen und Veranstaltungen in englischer Sprache ermöglicht. Die Kurse decken eine breite Palette von Themen ab, wie Tanach, jüdische Geschichte, Recht, Literatur, Ethik, Kultur und vielem mehr. Wir bedanken uns bei Howard und Michelle Rosen, die uns bei diesem Projekt unterstützen und den Kontakt hergestellt haben. Wir freuen uns, dass wir unseren Gemeindemitgliedern damit einen neuen Horizont des jüdischen Lernens eröffnen können.

Dank unserer Verbindungen zu Grossbritannien hatten wir im September die Ehre, Rabbiner Joseph Dweck, den Oberrabbiner der sephardischen Gemeinde in London, als Gastredner für ein Wochenende in der ICZ zu begrüssen. Am Freitagabend sprach Rabbi Dweck im Gemeindezentrum zu jungen Erwachsenen und am Schabbatmorgen hielt er eine Drascha (Predigt) und einen faszinierenden Vortrag für die Gemeinde. Zum Abschluss sprach er beim Sonntagmorgenbrunch zu Eltern über jüdische Erziehung und

beantwortete Fragen. Zwei Monate später freuten wir uns, Rabbiner Raphael Zarum als Gastredner begrüßen zu können, der ebenfalls zum Thema jüdische Erziehung für Eltern sprach. Dieses Thema ist für viele Eltern von Bedeutung und sehr relevant für diese Zielgruppe.

Wie oben erwähnt, waren wir sehr erfreut darüber, dass wir wieder diverse Gemeindeveranstaltungen ohne Einschränkungen durchführen konnten, wodurch sich wunderbare Gelegenheiten ergaben, um die Gemeindemitglieder für spirituelle, intellektuelle und freudige Aktivitäten zu engagieren und sich auf diverse Begegnungen einzulassen. Zum Beispiel wurde Purim in der dichtbesuchten Synagoge ausgelassen gefeiert, mit vielen Kindern, und nach einer zweijährigen Pause fand auch der gemütliche ICZ Gemeindegottesdienst unter der Leitung von Rav Noam Hertig und seiner Familie wieder statt. Rav Hertig hielt Ansprachen bei einem Gedenk Anlass der Kulturkommission am Jom Haschoa sowie zu Jom Hasikaron und Jom Haatzmaut im Minjan Wollishofen. Die Jom Haatzmaut-Party am folgenden Tag sowie die grosse Lag-Baomer Feier kurz darauf waren Anlässe mit hunderten von Besuchern und zeigten, wie gross das Bedürfnis nach sozialem Beisammensein innerhalb der Gemeinde nach der langen Pause war. Vor Schawuot fand eine feierliche Seudat Schlichtit statt, bei der Rav Noam Hertig einen Lernvortrag zum aktuellen Thema Organspende hielt. Dies geschah kurz nachdem das Schweizer Volk am 15.5.2022 für die Einführung der Widerspruchslösung bei der Organspende gestimmt hatte. Neben dem Vortrag hat Rav Noam Hertig auch einen Leitfaden zum Thema Organspende aus jüdischer Sicht für die Gemeinde zusammengestellt, in dem er die halachischen und medizinischen Herausforderungen erläuterte. Das ICZ-Rabbinat hat zudem beschlossen, ein multidisziplinäres Careteam aufzustellen, das Familien und Angehörigen im Falle einer möglichen Organtransplantation beraten und begleiten kann.

Die Herbstfeiertage haben uns viele schöne Erinnerungen be-

schert: Von den musikalischen Selichot vor Rosch Haschana in der Synagoge bis hin zur lebendigen Simchat Tora Feier im Gemeindezentrum - bei der nach vielen Jahren Pause erneut auch ein separates Leinen für Frauen stattfand. Auch das letzte Quartal war voller Höhepunkte: Das gelungene Freitagabendessen für Familien, das in Zusammenarbeit mit der Mitgliederkommission organisiert wurde, wird uns ebenso in bester Erinnerung bleiben wie das ICZ-Revival Weekend im Dezember. An diesem Wochenende hatten wir die Möglichkeit, Chaim Guggenheim kennenzulernen, der als Kandidat für eine Mitarbeit im Rabbinat vorgestellt wurde. Chaim Guggenheim vermochte die Mitglieder, das Rabbinat und den Vorstand zu begeistern und beeindrucken, so dass wir uns freuen, ihn im Jahr 2023 als zusätzliche Unterstützung für das Rabbinat gewinnen zu können.

Im Bereich Jugend und Schule ist es dem Rabbinat ein grosses Anliegen sich einzubringen, bilden die Kinder und Jugendlichen doch die Zukunft unserer Gemeinde. Am 2. Tag Rosch Haschana leiteten Rav Noam Hertig und Hai Haviv eine Kinder- und Familientfilia. Das Rabbinat wurde zu

Bar Mizwa-Kurs mit Daniel Spitzer, Rav Noam Hertig und Olivier Orlow



verschiedenen Anlässen wie der Begrüssung der Erstklässler, vor Feiertagen und Abschlussfesten in Kindergarten, Unzgi und NOAM-Schule eingeladen, um Reden und Schiurim zu halten. Rav Hertig führte ein Gespräch mit den Bat-Mizwa Mädchen nach einem gemeinsamen Schabbatmittagessen und leitete zusammen mit Daniel Spitzer und Olivier Orlow den alljährlichen Bar-Mizwa Kurs. Dieser konnte 2022 erstmals wie vor der Corona-Zeit wieder während einem Wochenende in Lengnau mit einem vollen und reichhaltigen Programm stattfinden. Das Rabbinat und die Schule legen Wert darauf, dass Jugendliche auch nach dem Bar-/Batmizwa-Alter weiterhin einen Rahmen haben, um sich im jüdischen Wissen und Identität weiterzubilden. Zu diesem Zweck wurde das Ta-Schma Lernprogramm für Jugendliche ab der 7. Klasse ins Leben gerufen. Obwohl es eine Herausforderung ist, diese Zielgruppe zu motivieren, versucht das Rabbinat kreative Wege einzuschlagen. Es gibt einen guten und fruchtbaren Austausch zwischen dem Rabbinat und der Schulkommission sowie der Schulleitung der ICZ und der NOAM-Schule. Das Rabbinat arbeitet auch mit Hamakom und dem VJSZ zusammen, um Studenten und Young Professionals zu erreichen, zum Beispiel bei der Lernveranstaltung „Food for Thought“ und anderen Anlässen sowie privaten Gesprächen.

Zu den wichtigen Aufgaben des Rabbinats gehören die Beantwortung zahlreicher Anfragen, sowie Bitten um Rat und Seelsorge. Aufgrund der Grösse der Gemeinde mit über 2'600 Mitgliedern ist es zwar schwierig, mit jedem Einzelnen engen Kontakt zu pflegen, aber das Rabbinat bemüht sich, so viel wie möglich in Kontakt mit der Vielfalt der Gemeindemitglieder zu bleiben. Dies umfasst unter anderem Geburtstagsgrüsse für die über 75-Jährigen, Jahrzeiterinnerungen und viele Einzelgespräche zu verschiedenen Themen wie persönliche Anliegen oder Fragen zur Halacha und anderen jüdischen Themen.

Die Rabbiner der Schweizer Einheitsgemeinden pflegten untereinander auch im 2022 einen engen und freundschaftlichen Kontakt, tauschten Erfahrungen und Ideen aus und arbeiteten in verschiedenen Bereichen wie dem Beth Din (Übertritte, Scheidungen) und der Kaschrut gut zusammen. Im Januar nahm Rav Noam Hertig an einer internationalen Rabbinerkonferenz vom Amiel-Institut in Athen teil, die sehr bereichernd und inspirierend war und eine Gelegenheit bot, sich mit Amtskollegen aus anderen europäischen Städten auszutauschen. Im August fand mit einer Konferenz und Gala-Veranstaltung die Feier zum 125-jährigen Jubiläum des ersten Zionistenkongresses in Basel statt. Dies bot auch eine Gelegenheit für frucht-

bare Gespräche zwischen Rav Noam Hertig und Verantwortlichen der World Zionist Organization sowie der Jewish Agency.

Das Rabbinat steht in konstruktivem Austausch mit anderen Religionsgemeinschaften. Rav Noam Hertig ist Vorstandsmitglied der christlich-jüdischen Arbeitsgemeinschaft Schweiz und nahm an Sitzungen des interreligiösen runden Tisch IRT teil. Rav David Bollag engagiert sich bereits seit einigen Jahren als Co-Präsident der jüdisch/römisch-katholischen Gesprächskommission und gehört der evangelisch-jüdischen Gesprächskommission an. Im Mai leitete Rav Noam Hertig mit Imam Farhedin Bunjaku und Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner den interreligiösen „Respect-Seder“ anlässlich von Pessach Scheni, bei dem Rituale aus dem traditionellen Seder erlebt und Zusammenhänge mit dem Zusammenleben von jüdischen, muslimischen, christlichen und anderen Menschen angeschaut wurden. Das NC-BI-Projekt „Respect: Muslim- und Judenfeindlichkeit gemeinsam überwinden“ setzt sich zum Ziel, Gemeinsamkeiten zu entdecken, Konfliktthemen konstruktiv anzusprechen sowie Vorurteile und Missverständnisse ab- und Brücken aufzubauen. Die ICZ-Projektverantwortliche für den interreligiösen Dialog Ruth Gellis trat nach jahrelangem Engagement in den wohlverdienten Ruhestand. Das Rabbinat schätzte ihren Beitrag zum interreligiösen Dialog sehr und wird die Zusammenarbeit sehr vermissen. Gleichzeitig freuen wir uns, dass mit Lily Nordmann und Shirtai Holz würdige Nachfolger gefunden wurden. Shirtai Holz, der als unsere Vertretung im Forum der Religionen tätig ist, organisierte im November im Rahmen der „Woche der Religionen“ einen multireligiösen Kochkurs. Hierbei führte Rav Noam Hertig die Teilnehmenden in die wichtigsten Speiseregeln des Judentums ein und zeigte Interessierten, wie eine Küche kaschiert wird. Gemeinsam mit Koch Elli Benaiah bereiteten die Anwesenden koschere Bagels zu und genossen diese in einer gemütlichen Runde bei Gesprächen über G-tt und die Welt.

Zum Schluss möchten wir mit Worten des Dankes enden und unserer treuen und zuverlässigen Rabbinatssekretärin Julia Schächter für die wunderbare Zusammenarbeit herzlich danken wie auch dem Vorstand, der GRPK, allen Kommissionen, der Verwaltung, dem Hausdienst und der Sicherheit für ihre wertvolle Leistung zum Wohle der ICZ. Nicht zuletzt möchten wir allen Gemeindemitgliedern für die vielen motivierenden und inspirierenden Begegnungen ganz herzlich danken und wir freuen uns auf die weitere gute und fruchtbare Zusammenarbeit im 2023.

SYNAGOGENCHOR **PETER KIRCHHEIMER**

Im Sommer 2022 wurde es wieder fast wie vor Covid: Wir probten regelmässig, und ab dem 14. Mai sangen wir auch wieder an Schabbatot in der Synagoge Löwenstrasse. Im Verlauf des Jahres begleiteten wir so fünf Schabbat-Gottesdienste.

Auch die Feiertage waren wieder wie gewohnt. Einzig die Orte der Hauptprobe und Jontev-Konzerte in den Altersheimen vertauschten wir: Für Rosch Haschana und Jom Kippur probten wir in der Sikna, und wir sangen für die BewohnerInnen der Sikna und ihre Gäste die typischen, bekannten Melodien. Und für Chanukka sangen wir im 2022 im Mendelheim, vor einer Schar guter Freunde unserer Musik.

Kurz vor Jahresende kam dann der Höhepunkt von Engagement und Anspannung: Unser zweites öffentliches Konzert in der Synagoge Löwenstrasse: Nach viel Vorbereitungsarbeit, v.a. durch unseren Dirigenten, und intensiven Proben war es am

11. Dezember so weit: Über 300 Personen kamen in die Syni, mehr als die Hälfte davon von ausserhalb der ICZ. Damit erfüllte sich unser Wunsch, möglichst bald nach Covid die Synagoge und unsere Gesänge nach über zehn Jahren (2012) erneut interessierten Personen aus unserer Heimregion näher zu bringen. Dirigent Robert Braunschweig führte uns, unterstützt von Noëmi Rueff am Klavier, auch diesmal präzise und engagiert. Die vielen positiven, ja teils begeisterten Stimmen aus dem Publikum freuten uns sehr. "Stimmen" im doppelten Sinne, sangen wir doch einige Chanukkalieder auch gemeinsam mit dem Publikum. Das ganze Konzert von Chasan Michael Azougi und Chor liessen wir professionell aufnehmen, und einige Lieder sind seit kurzem auf Youtube öffentlich zugänglich.

Arthur Braunschweig
und die zwei Dutzend Chorknaben

FRIEDHOF & BESTATTUNG **PRÄSIDENT EDUARD BENJAMIN**

Im Jahr 2022 haben auf beiden Friedhöfen insgesamt 30 Lewajot stattgefunden, drei mehr als im Vorjahr.

Obwohl im 2022 keine Sturmschäden wie im Vorjahr zu verzeichnen waren, kann man auch das Berichtsjahr nicht als ein Ruhiges einstufen, weil zwei schwerere Arbeitsunfälle mit langen Absenzen für Turbulenzen sorgten. Trotzdem gelang es uns, die Friedhöfe bis zu Beginn Elul auf Vordermann zu bringen, mitunter auch durch die Anstellung eines neuen Mitarbeiters als Ersatz für einen Abgang. Zudem trug auch der Einsatz des neu angeschafften Multifunktion-Frontladers für eine zeitgereichte Bewältigung der Friedhofsarbeiten massiv bei.

Infolge des heissen Sommers musste vermehrt die Unkrautplage mit Heisswasser bekämpft werden und demzufolge verzeichneten die Friedhöfe ei-

nen beträchtlichen Wasserverbrauch. Auch der Treibstoff für jegliche Arbeitsmaschinen schlug aufgrund von Verteuerung zu Buche.

Auf dem Friedhof Unterer Friesenberg wurden unter der Ägide von Ron Epstein die Toiletten und die Kanalisation erneuert, Schäden am Gebäude behoben und die Elektrizitätsversorgung optimiert.

Herrn Ron Epstein gilt unsere uneingeschränkte Anerkennung und unser allerherzlichster Dank für seine Arbeit und Zeit, die er der Gemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat.

Auf dem Friedhof Oberer Friesenberg wurde im Tahararaum, die in die Jahre gekommene Waschmaschine durch einen gespendeten, neueren Waschturm ersetzt.

SYNAGOGUE & KULTUS AD INTERIM RON CANEEL

In einem gewöhnlichen Jahr besteht die Arbeit der „SyKo“ aus einer ausgewogenen Kombination von unspektakulären Basisservices wie Werktags- und Schabbat-Gottesdienste, gespickt mit einigen attraktiven Specialevents und den (Hohen) Feiertagen.

Doch diese Routine war in den letzten zwei Jahren keine Selbstverständlichkeit, konnte aber Anno 2022 langsam wiederaufgebaut werden. Damit es aber nicht zu gewöhnlich wird, hat sich die SyKo Mitte Jahr fast vollständig aufgelöst. Doch der Reihe nach...

Zu Jahresbeginn war der Schatten von Corona noch spürbar. Aber dennoch fanden wir langsam nach der zweijährigen Pandemie wieder in den Alltags-trott zurück. Den Start machte das Purimfest, welches wir gemeinsam in der Synagoge feiern durften. Im Anschluss an das Megilla-Leinen konnten die kostümierten Kinder und Erwachsene ein reichhaltiges Buffet geniessen. Zudem wurde die Kleinen mit einer Clown-Show unterhalten und mit Ballonen und Zaubertricks inspiriert und beglückt.

Mit Pessach ging dann das erste der drei Wahlfahrts-feste in gewohnter Manier über die Bühne. Im Juni nahm auch das Kidduschteam, zur Freude aller Gottesdienstteilnehmer, offiziell den Betrieb wieder auf. Für den routinierten und zuverlässigen Einsatz danken wir an dieser Stelle dem gesamten Kidduschteam ganz herzlich.

Zu Schawuot fand das traditionelle Lernen in Zusammenarbeit mit der Chewra statt. Hierbei kamen über 200 Erwachsene, Jugendliche und Kinder ins Gemeindezentrum. Zusätzlich wurde ein spezielles Lernen für die ukrainischen Flüchtlinge angeboten. Für die Verpflegung wurde in Form eines grossen Buffets gesorgt, und auch an den beiden Schawuot-Tagen genossen alle Gottesdienstbesuchenden einen grosszügigen Kiddusch. Die Kleinen wurden nach der Kindersyni mit einem Kiddusch aus Glace und Käsekuchen verwöhnt.

Mitte Jahr war es dann soweit: Die SyKo begann sich aufzulösen. Zuerst teilte der SyKo-Präsident Jonathan Dreyfuss mit, dass er sich neu orientieren will und auf die GV hin sein Amt zur Verfügung stellen wird. Ihm folgten Nadia Kremer und Esther Beck, welche als Rumpfteam während Corona viel geleistet haben. Zum Schluss schloss sich auch noch Alex Last, welcher vor der Pandemie sehr aktiv war, diesem Trend an. Nur Mario Jäckel, welcher anfangs Jahr zur SyKo gestossen war, gewährleistete mit seinem Weitermachen ein Minimum an Kontinuität. Den vier Zurückgetretenen nochmals ein grosses und herzliches Dankeschön für ihren aufopfernden und tatkräftigen Einsatz für die Gemeinde und SyKo.

Jedes Ende ist aber immer auch eine Chance: Mit

Abi Fischer, Daniel Spitzer, Felix Palacci, Lea Schawinski, Patrick Nordmann und Roger Sas konnten wir der GV ein vielseitiges und motiviertes Team zur Wahl empfehlen. Da kein Präsident zur Wahl stand, durfte ich von Amtes wegen mit dem Team zusammenarbeiten.

Für eine Verschnaufpause blieb keine Zeit, die Hohen Feiertage standen doch gleich um die Ecke. Bevor wir neue Herausforderungen annehmen konnten, durften wir uns um die organisatorischen, praktischen Themen der Jamim Noraim, Sukkot, Schmini Azert und Simcha Tora kümmern. Die Herbstmanöver fanden mit einem reichhaltigen Buffet und Geschenken an die Kinder am Simchat Tora einen würdevollen Abschluss. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen Chasanim, Baalej Kriah den Schofabläsers, Rabbinern und den Gabaim, welche mit ihrem Einsatz einen reibungslosen und ehrwürdigen Ablauf ermöglicht haben. Auch allen Helfern aus der Verwaltung und vom Hausdienst gebührt ein Dankeschön für deren Unterstützung.

Zusammen mit unserem Kultusbeamten Bernard Wajs, welcher für einen reibungslosen Ablauf besorgt ist, konnten wir einige praktische Projekte erfolgreich umsetzen und abschliessen:

- Digitalisierung der Spendenbriefe
- Reparatur zweier Sifrej Tora
- Neue Tafeln für spezielle Gebete
- Einbindung und Bereitstellen der vorrätigen Siddurim und Chumaschim für private Gottesdienste im Gemeindezentrum. Wir danken dem Bibliotheksteam herzlichst für das Einbinden der Gebetsbücher.

Nach den Jamim Noraim hat auch Eytan Rothschild seinen Rücktritt bekanntgegeben. Er hat in den letzten Jahren sowohl an den Schabbatot wie an den Hohen Feiertagen unseren Gottesdienst verschönert. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft und vielleicht geniessen wir hie und da einen Gast-auftritt von ihm.

Last but not least auch unserem Schweizer SyKo-Sackmesser Daniel Feldmann, dessen Einsatz und Aufgabenliste diese kurze Zusammenfassung sprengen würde, wie immer ein grosses Dankeschön.

Ende Dezember wurde dann Patrick Nordmann, nach 7-jähriger Pause, als SyKo-Präsident (wieder) gewählt. Gleichzeitig wurde auch Daniela Orlow in die Kommission aufgenommen.

Ich hoffe und wünsche mir, im kommenden Jahr den guten Service der SyKo zu festigen und mit kreativen Ideen mehr Mitglieder für Gottesdienste in der Synagoge, im Gemeindehaus und für Veranstaltungen gewinnen zu können.

INTERRELIGIÖSER DIALOG SHIRTAI HOLTZ & LILY NORDMANN

Ruth Gellis wurde per Ende Mai 2022 nach 48-jähriger Tätigkeit in der ICZ pensioniert. Sie war während vielen Jahren das Gesicht des interreligiösen Dialogs. Mit ihrer offenen, zugänglichen Art und ihrem grossen jüdischen Wissen hatte sie die ICZ gegenüber anderen Religionen auf eine wunderbare Art vertreten.

Shirtai Holtz und Lily Nordmann haben als Co-Verantwortliche für den interreligiösen Dialog die Funktion von Ruth Gellis übernommen. Shirtai Holtz hat in den diversen Foren, in welchen die ICZ vertreten ist, Einsitz genommen. Lily Nordmann ist für die Synagogenführungen sowie diverse weitere interreligiöse Anfragen zuständig.

Im zweiten Halbjahr 2022 durften wir über 60 Klassen und Gruppen bei uns in der Synagoge begrüßen. Die Jüngsten waren Drittklässler, die aber schon einiges über das Judentum im Schulunterricht gelernt hatten. Unter diesen Voraussetzungen können bereits relativ junge Kinder von unseren Rundgängen profitieren. Je mehr Vorwissen vorhanden ist, desto nachhaltiger und interaktiver sind unsere Führungen.

Wir durften auch wieder Gruppen und Einzelpersonen am Schabbatmorgen empfangen. Wir freuen uns sehr, dass auch dieses Format erneut angeboten werden kann.

Im Rahmen des Zürcher Forum der Religionen und in Zusammenarbeit mit IRAS COTIS finden jährlich eine Vielzahl von gemeinsamen Veranstaltungen mit der ICZ statt. So erfolgte auch in der Woche der Religionen ein koscherer Kochkurs in der Helferei des Grossmünsters und eine Themenwoche mit dem Beitrag "Pilgerreisen".

Im Forum der Religionen informieren die verschiedenen Religionen und Kulturen einander, gemeinsam mit Vertreter*innen vom Kanton Zürich und der Stadt, über die aktuelle Situation in den Gemeinden. Interreligiöse Themen werden diskutiert und Massnahmen besprochen. An dieser Stelle entrichten wir auch von unserer Seite einen Dank an unsere KollegInnen für die positive und engagierte Zusammenarbeit.

Als Redaktionsmitglieder von *religion.ch* engagiert sich die ICZ in der Aufklärungsarbeit. Falls Sie das noch nicht kennen, so lohnt es sich, einen Blick auf die Inhalte zu werfen. Folgender QR-Code leitet Sie direkt zur Homepage weiter:



Für das erste Halbjahr 2023 haben wir schon mindestens 50 Gruppenanmeldungen und sehen diesen Begegnungen mit Vorfreude entgegen.

Künftig planen wir sowohl bei Einzelpersonen als auch bei Gruppenanfragen das passende Format zu offerieren. Hierzu informieren wir gerne auf der Homepage www.icz.org/dialog über weitere Entwicklungen.

In freudiger Zusammenarbeit
das Interreligiöse Dialog-Team



Synagogenführung
einer Schulklasse

MITGLIEDERDIENSTE VIVIANE MOR

Liebe Mitglieder

Die Pandemie scheint hinter uns zu liegen. Man hört zwar noch von einzelnen Ansteckungen, aber zum Glück nicht mehr von schweren Erkrankungen. Von dem unsäglichen Krieg in der Ukraine und seinen Auswirkungen auf unsere Gemeinde möchte ich an dieser Stelle nichts schreiben. Ich bin sicher, das wird von kompetenterer Stelle übernommen.

Leider müssen wir die traurige Mitteilung machen, dass unsere Golden-Age Mitgründerin, Gaby Bendkower sl. Ende Berichtjahr - kurz vor dem fünfjährigen Jubiläum - verstorben ist. Gaby war der treibende Motor des Trios, der 3 B's. Nach ihrem Hinschied entschlossen sich, Heidi Biedermann und Marina Bilfeld die Leitung abzugeben. Wir danken nochmals herzlich für den unermüdlichen Einsatz und die Hingabe, mit der sie immer wieder aufs Neue interessante, lustige, sinnige und bereichernde Anlässe realisiert haben.

Die Kommission der Mitgliederdienste (MiKo) war dieses Jahr wiederum sehr aktiv. Die Besucherzahlen sprechen für sich, was uns motiviert, auch in Zukunft mit gleichem Engagement fortzufahren:

- **20. März Purim**
ca. 300 Personen, Erwachsene und Kinder
- **18. Mai Lag Baomer**
ca. 400 Personen, Erwachsene und Kinder, dabei auch viele Nichtmitglieder
- **4. Juli Tel Aviv Night in Kooperation mit der Kulturkommission**
200 Erwachsene
- **9. September Friday Night Dinner mit Rabbi Joseph Dweck**
52 Erwachsene
- **10. September Sunday Morning Coffee mit Rabbi Joseph Dweck**
106 Personen, davon ca. 50 Kinder mit Kinderbetreuung
- **28. Oktober Family Shabbat Dinner**
120 Personen, davon wiederum ca. 50 Kinder

Auch dieses Jahr wurden viele Babies in der ICZ Familie geboren und erhielten von der MiKo ein kleines Präsent in Form eines Nuggiketteli. Älteren Jubilaren wurden telefonisch und persönlich zum Geburtstag gratuliert. Für runde und halbrunde Geburtstage ab 80 Jahren kamen die Glückwünsche begleitet mit einem Blumengruss.

Die MiKo umfasst verschiedene Gruppierungen:

Golden Age

Ein neues Golden Age-Team konnte für das kommende Jahr gewonnen werden.

Wandergruppe

Auch die Wandergruppe wird im Jahr 2023 unter neuer Leitung die Schweiz erkunden.

Ivritunterricht

Weiterhin erfreut sich der Ivritunterricht grosser Beliebtheit. Mehr als 50 Teilnehmende lernen wöchentlich bei Rachel Reshef und Shoshana Grünenfelder in sieben Klassen auf unterschiedlichen Niveaus. Ein neuer Anfängerkurs ist für Herbst 2023 geplant. Ein Drittel der Kursteilnehmenden sind Nichtmitglieder, welche selbstredend einen höheren Beitrag bezahlen.

Seniorenturnen

Das Altersturnen ist eine feste Institution in der ICZ-Agenda. Unter der Leitung von Hanna Kreutner bleibt bei angepassten Gymnastikübungen die Fitness unserer SeniorInnen erhalten. Neue TeilnehmerInnen sind jederzeit gerne willkommen.

Rummy Cube / Canasta

Jeweils montags treffen sich 10 bis 20 SeniorInnen zu Gesellschaftsspielen unter der Leitung von Michèle Spiegel.

Parents Babys/Toddlers Meeting Point

Seit November vergnügen sich Eltern mit Kleinkindern und Babies wöchentlich am Donnerstagnachmittag bei Spiel und Spass. Auch hier sind neue Mamis und Papis mit ihrem Nachwuchs herzlich willkommen.

Rikudei Am/ Machol Zurich

Unter der Leitung von Ronit Bollag und ihrem Team sind jeweils am Dienstagabend der Gemeinde- und Eventsaal II mit Tanzfreudigen aller Altersgruppen belegt. Die Kurse erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten bedanken;

den Lehrerinnen der Ivritkurse, den Organisatorinnen von Golden Age, der Leiterin des Altersturnen und des Rummy-Cubes, dem Machol Zurich-Team, der Wandergruppe, den Mitarbeitenden der ICZ, beim Vorstand, dem ganzen MiKo-Team und nicht zuletzt bei Ihnen, liebe Mitglieder, die unsere mit viel Liebe und Herzblut vorbereiteten Anlässe rege besuchen.



Golden Age Anlass



Revival Party with Dance, Drink & Meet Friends

JUGEND PRÄSIDENTIN MALAIKA KURZ-LEVIN

Die Jugendkommission (JuKo) hat im Jahr 2022 ein vielfältiges Programm für die Jugend und jungen Erwachsenen zusammengestellt. Die tatkräftige Mitarbeit von Noëmi Wurmser, Noemi Benjamin, Amiel Grünberg, Alex Guggenheim, Irit Mandel und Gaby Riemer ermöglichten viele spannende Events, welche grossen Anklang seitens der Gemeindemitglieder*innen fanden. Leider haben sich per Ende Jahr Noëmi Wurmser, Arieli Elcharar und Alex Guggenheim aus der JuKo verabschiedet. An dieser Stelle sei dem gesamten Team ein riesiges Dankeschön für die unzähligen Stunden ausgesprochen, die sie zum Wohl unserer Jugend in ihrer Freizeit eingesetzt haben.

Wir konnten das Jahr mit zwei Vorstellungen im Kindertheater Märchenbühne für die Kleinen einleiten. Diesem Theaterbesuch folgte ein abwechslungsreicher Nachmittag in der Laserarena, der den teilnehmenden Jugendlichen enorm Spass bereitete, weshalb bei Spiel und Zvieri eine ausgelassene Stimmung herrschte.

Der von der JuKo in Zusammenarbeit mit dem Jugendleiter Hai Haviv organisierte Nothelferkurs für angehende Madrichim und Madrichot der Jugendbünde stiess auf grosses Interesse und wurde von allen Teilnehmer*innen erfolgreich abgeschlossen.

Zu Jom Haazmaut trafen sich nach pandemiebedingter Pause erstmalig wieder einige hundert Mitglieder im Gemeindezentrum für einen stimmungsvollen und freudigen Abend mit Gesang und Tanz. Die Band des Jugendbundes Hagoschrim unter der Leitung von Hai Haviv lieferte dazu einen tollen musikalischen Rahmen. Nicht fehlen durfte dabei natürlich auch die kulinarische Begleitung mit Pita, Hummus und feinen Falafel.

Kurz darauf folgte ein gelungener Anlass zu Lag Baomer, der gemeinsam mit der Mitgliederkommission und dem Vorstand organisiert wurde. Die bunt gemischte ICZ Familie verbrachte auf dem Areal der Etz Chaim Schule abwechslungsreiche Stunden mit feinem Essen, guter Musik und einem Zauberkünstler.

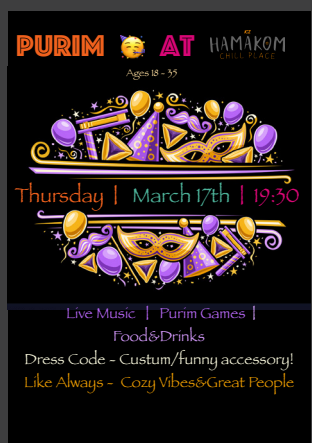
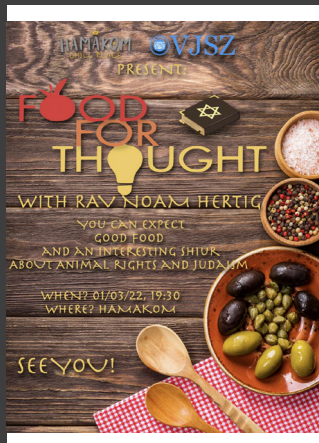
Das Hamakom Chill Place wurde mit viel Elan und positiver Energie von Hai und Adina Haviv regelmässig mit Leben gefüllt und bot ein breites Spektrum von Aktivitäten an, welche von interessanten Vorträgen über Yoga Stunden bis zu schönen gemeinsamen Schabbatessen und Mahlzeiten an den Hohen Feiertagen reichten. Mit Begeisterung setzten sich die Beiden weiterhin unermüdlich für die jungen Erwachsenen der ICZ ein. Zusammen mit dem Verein für jüdische Studenten in Zürich (VJSZ) fanden viele spannende Abende im Rahmen der Food for Thoughts Events statt. Wir möch-

ten Hai und Adina für ihren Input, ihren herzlichen Umgang mit allen Gästen im Hamakom Chill Place und ihrem stets für alle offen stehendem Haus sehr danken und freuen uns, dies in Zukunft mit ihnen gemeinsam weiter auszubauen und noch mehr Gemeindemitgliedern*innen dort begrüessen zu dürfen.

Der ICZ Jugendbund Hagoschrim ist mit Hai als Jugendleiter kräftig gewachsen und umfasst aktuell mehr als 120 Kinder. Zusammen mit den Mitgliedern*innen der Jugendbünde Bnei Akiwa und Haschomer Hatzair füllen sie jeden Schabbatnachmittag das Gemeindezentrum mit Leben. Den Leitern der drei Jugendbünde sowie den jeweiligen Madrichim Teams ist es zu verdanken, dass so viele strahlende Kindergesichter jeweils am späteren Schabbatnachmittag die ICZ wieder verlassen. Ebenso fanden die von den Jugendlichen heiss geliebten Machanot wieder statt, endlich wieder ohne coronabedingte Auflagen und Einschränkungen.

Ein weiterer Höhepunkt war die von der ICZ organisierte Israelreise, an der 31 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 18 Jahren mehrheitlich aus Zürich aber auch aus Basel teilnahmen. Sie wurden von motivierten Madrichimteam begleitet und verbrachten vier unvergessliche Wochen in Israel. Sie konnten das ganze Land bereisen und lernten Israel von einer anderen Seite kennen. Die vielen Höhepunkte der Reise, sei es der Aufenthalt in der Wüste, der Besuch bei den Beduinen, die unzähligen Wanderungen, die kulturellen Höhepunkte sowie die intensive Zeit zusammen machten diese Reise für die Teilnehmer*innen zu einem unvergesslichen Erlebnis. Den riesigen Erfolg der Reise verdanken wir dem grossen Einsatz von Pascale Piwko und Hai Haviv, welche bereits viele Monate im Voraus in beeindruckender Weise alles für eine perfekte Israelreise gegeben haben. Für ihre intensive Arbeit sind wir den beiden überaus dankbar.

Vom Sommer in den Winter: In der wunderbaren Umgebung von Sedrun fand im Dezember erneut ein Winterbreak Machane für junge Erwachsene statt. Neben den Aktivitäten auf der Skipiste haben die Teilnehmer*innen den Austausch miteinander geniessen können, Chanukka zusammen gefeiert sowie einen gemütlichen Schabbat verbracht. Für das kulinarische Wohl sorgte ein erfahrener Koch aus der Ukraine, der zusammen mit seiner Ehefrau die Anwesenden verwöhnte. Das Machane war ein voller Erfolg, so dass wir die Planung für das nächste Get Together schon in Angriff genommen haben. So werden wir auch im kommenden Winter die Möglichkeit anbieten, dass die Studenten*innen und Young Professionals in der gesunden Bergluft eine fantastische Zeit miteinander verbringen können.





Liebe Gemeindemitglieder

Wir blicken zurück auf das erste ganze Jahr unter der neuen Schulleiterin Esther Beck und sind glücklich nach einem intensiven Evaluationsprozess, den Entscheid für ihre Anstellung gefällt zu haben. Mit viel Engagement, Herzblut und Einfühlungsvermögen erfüllt sie die anspruchsvolle Aufgabe. Ihre offene und immer fröhliche Art ist wie ein Sonnenschein im dritten Stock des Gemeindehauses. Sie hat wichtige Neuerungen angestossen und einige bereits umgesetzt. Trotz ihrer tageweisen Abwesenheiten für die fachliche Weiterbildung erfüllt sie die gesetzten Ziele.

2022 war ein intensives und positives Jahr für die ICZ Schule. Wir sind dankbar, nach der Corona-Pandemie wieder zurück im regulären Alltag zu sein. Wir konnten wieder zahlreiche Aktivitäten und Feste im Kindergarten und Ganon mit den Familien durchführen, was uns alle sehr freut und guttut. Es wurde uns einmal mehr bewusst, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist.

Dieses Schuljahr führen wir eine Ganon- und drei Kindergartengruppen. Aufgrund des Rückgangs der geburtenreichen Jahrgänge mussten wir gegenüber dem Vorjahr eine Kindergartengruppe schliessen. Unsere Mittagstische und der Hort sind nahezu ausgebucht. Das Betreuungsteam ist stets engagiert, den Kindern ein abwechslungsreiches und spannendes Programm zu bieten. In diesem Jahr wurde unsere städtische Hortbewilligung erneuert. Im Herbst fand erstmals, zusammen mit der Jüdischen Schule Noam, ein gemeinsames Ferien-Tagesprogramm statt, das sehr gut besucht wurde.

Auch in den Unterrichtsbereichen Unzgi, Bar- und Bat-Mitzwa konnten wieder alle Anlässe vor Ort stattfinden, wofür wir ebenfalls dankbar sind. Auch unsere sonntäglichen Block-Unzgis waren beliebt

– dies zeigte uns, wie sehr wir den Austausch und das Miteinander vermisst haben.

In personeller Hinsicht hat sich unser neues Trio, bestehend aus Esther Beck (Schulleitung), Dina Solomir (Assistentin der Schulleitung) und Elli Cohn (Leitung Jüdisch) sehr schnell eingearbeitet und wurde innert kurzer Zeit zu einem eingespielten Team, das weiterhin mit grossem Eifer und Elan am Tagesgeschäft sowie an der stetigen Verbesserung der ICZ Schule arbeitet. Dina wurde zu einer wertvollen Stütze in unserem Team. Dank ihrer langjährigen Erfahrung und hohen Dienstleistungsbereitschaft sorgt sie stets mit Freude und Professionalität für einen reibungslosen Schulalltag vor und hinter den Kulissen. Elli Cohn wurde im Juni 2022 Mutter einer süssen Tochter. Während ihres Mutterschaftsurlaubs wurde sie kompetent von Hila Shaul, unserer langjährigen Lehrperson im Kindergarten und Unzgi, vertreten. Herzlichen Dank, Hila.

EDV-technisch dürfen wir neu mit der bekannten Schweizer Schulsoftware *escola* arbeiten. Ein weiteres Highlight erwartet uns zudem im 2023; unser lang ersehnter Spielplatz im Hinterhof sollte zu Pesach fertiggestellt sein. Unser Dank geht an die Geschwister Stawski für dieses grossartige Geschenk im Gedenken an ihre Eltern.

Die Schulkommission konnte im Berichtsjahr in unveränderter, gut eingespielter Zusammensetzung wirken.

Im Namen der uns anvertrauten Kinder danken wir:

- dem gesamten Schulteam für den grossen Einsatz an jedem Tag,
- den ICZ Mitarbeitenden, welche sich für die ICZ-Schule einsetzen und
- den Eltern für die aktive Zusammenarbeit.

SOZIALWESEN PRÄSIDENT PETER KREMER

Die Sozialkommission durfte weiterhin auf ein stabiles Team von Mitgliedern zählen, was die Kontinuität in unserer Arbeit sicherstellt. Wie seit eh und je ist die strenge Vertraulichkeit, mit der alle Anfragen behandelt werden, für unsere Arbeit zentral. Die Büros des Sozialressorts befinden sich im Gemeindezentrum am gewohnten Ort, wo wir durch die räumliche Trennung von der Verwaltung die nötige Diskretion sicherstellen können.

Die Arbeit des Sozialressorts konzentrierte sich auch im Berichtsjahr im Wesentlichen auf folgende Gebiete:

- Beratung und Begleitung von Einzelpersonen, Ehepaaren und Familien bei finanziell, sozial oder psychisch schwierigen Situationen
- Beistandschaften
- Übernahme von Administration und Zahlungsverkehr, namentlich von älteren Menschen
- Rechtsauskünfte
- Subsidiäre finanzielle Unterstützung in Einzel- und Dauerfällen
- Spezielle Unterstützung und Aktionen vor den Feiertagen

Das nichtmonetäre Hilfsangebot des Sozialressorts ist nach unserer Erfahrung vielen Gemeindemitgliedern zu wenig bekannt: Das Sozialressort steht ebenfalls Mitgliedern offen, bei denen keine finanziellen Probleme bestehen oder diese nicht im Vordergrund stehen. Auch eine einfühlsame Beratung und Unterstützung von Einzelpersonen und Familien bieten wir auf eine dezente und diskrete Art an.

Das Sozialressort leistet grundsätzlich nur subsidiär finanzielle Hilfe. Das heisst, dass zuerst alle Finanzierungsquellen, bei denen ein rechtlicher Anspruch auf Leistungen besteht, ausgeschöpft sein müssen, bevor Gelder durch die Sozialkommission zugesprochen werden können. Ausgenommen davon sind Überbrückungsdarlehen und Machanebeiträge, welche unabhängig von staatlicher Unterstützung gewährt werden können.

Durch den russischen Überfall im Februar 2022 waren wir plötzlich mit jüdischen Flüchtlingen aus der Ukraine konfrontiert. Für diese musste neben den nötigen Behördengängen geeignete Unterkünfte in einem ohnehin schon sehr angespannten Wohnungsmarkt gefunden werden. Zudem musste den Flüchtlingen bis zum Anlaufen der staatlichen Sozialhilfe auch finanziell geholfen werden. Dankenswerterweise erhielten wir von verschiedenen Mitgliedern Spenden, darunter auch einige Grossspenden, die uns halfen, den zusätzlichen Finanzaufwand zu decken. Sehr dankbar waren wir für das grosse Engagement von Seiten des Gemeindepräsidenten und des Vorstandes, wobei hier vor allem Noemi van Gelder zu erwähnen ist. Glücklicherweise konnte durch die Verpflichtung von Orli Krief und von Alina Betereva, welche beide mit der russischen Sprache vertraut sind, der grosse Mehraufwand bewältigt werden, ohne dass der normale Betrieb des Sozialressorts beeinträchtigt worden wäre.

Leider mussten wir uns am Ende des Berichtsjahres von Rabbiner Marcel Ebel verabschieden. Rav Ebel lebt seit einiger Zeit in Israel und die regelmässige Teilnahme an den Kommissionssitzungen war dadurch nicht mehr möglich. Seine äusserst wertvollen Inputs werden wir sehr vermissen. Ich möchte Rav Ebel für die jahrelange, engagierte Mitarbeit in der Kommission sehr danken. Ausserdem danke ich meinen Kommissionskolleginnen und -kollegen, Madeleine Dreyfus, Evelyne Lukac, Bernard Oppenheim, Rina Rosenblatt und Beni Solomir, sowie den Mitarbeitern des Sozialressorts, Edgar Eyal und Nadine Hauser, für ihr grosses Engagement und die gute Zusammenarbeit und freue mich auf die Weiterführung dieser ehrenvollen und interessanten Arbeit.

KULTUR PRÄSIDENTIN JENNY BARUCH

Das Jahr 2022 der Kulturkommission war - ebenso wie das Weltgeschehen - von grosser Themenvielfalt, mannigfaltigen Kooperationen und extrem unterschiedlicher emotionaler Bandbreite.

In unserem Format „Was geht uns das an?“- mit welchem wir aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen aufgreifen- fragten wir bei Experten Richard Chaim Schneider und Ulrich Schmidt nach, ebenso bei Rina Shevchenko, die uns Einblicke in die persönliche Erfahrungswelt Geflüchteter gestattete: „Krieg in der Ukraine - Was macht das mit uns, in Europa, der Schweiz, als jüdische Gemeinschaft?“



Ein nachdenklicher, neugieriger Blick zurück in die Jüdische Geschichte Zürichs gelang uns mit dem Film von Prof. Hildegard Keller „Brunngasse 8“ mit Einordnung von Dr. Simon Erlanger im Kino Houdini. Zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur setzten wir uns kulturwissenschaftlich mit der Mikve als Quelle spiritueller Erneuerung auseinander. „Tel Aviv- Night“ als Motto in der Barfussbar bescherte uns einen lebensfrohen Sprung in das aktuelle Zürich mit israelischen Musikern und wird uns nun abermals in den Sommer begleiten.



Ebenso vielseitig wie das grosse Event „ICZ Dances the Night away“- der intellektuell kulturelle Beitrag mit der Buchbesprechung von und mit Prof. Michael Wolffsohn „Eine andere jüdische Weltgeschichte“.

Hinter den Kulissen arbeitete das vielfältig aufgestellte Team bereits an für Sie hoffentlich überraschende Anlässen – so gilt mein Dank allen Kooperationspartnerinnen und dem unschlagbaren Team von Joy Berg über Nurit Blatman, Janos Morvay, Eva Pruschy (die leider in diesem Jahr verabschiedet wurde) Ella Ronen, Amit Shama, Noëmi Rueff bis zu Simon Spiegel.

BIBLIOTHEK PRÄSIDENT ZSOLT BALKANYI-GUERY

Die ICZ-Bibliothek ist ein fester Bestandteil im Gefüge unserer Gemeinde und steht allen interessierten Gemeindemitgliedern wie Nichtmitgliedern zur Verfügung. Darüber hinaus ist sie als grösste jüdische Bibliothek in der Schweiz ein anerkanntes Kompetenzzentrum in Hinblick auf historische und religiöse Literatur über das Schweizer und europäische Judentum. Auch pflegt sie den regen Austausch mit anderen Schweizer Bibliotheken. Seit der Einführung des Bibliothekssystems "Alma" ist es möglich, durch das Bibliotheksteam gebührenpflichtig, Scanaufträge zu erteilen. Auf diese Weise können Benutzende schweizweit und darüber hinaus vom umfangreichen Zeitschriftenarchiv der Bibliothek profitieren, indem sie die gewünschten Artikel als PDF zugeschickt bekommen.

Auch im Berichtsjahr waren die Mitarbeitenden der ICZ-Bibliothek – Oded Fluss, Kerstin Paul und Esther Goldberger – an vielen Orten (physischen wie virtuellen) präsent. In der grossen Vitrine im Foyer der ICZ fanden Ausstellungen zu den jüdischen Schriftstellern Jurek Becker (1938-1997) sowie Walter Rathenau (1867-1922) statt. Eine weitere Ausstellung nahm Bezug auf das Chanukka-Fest.



Ex-Libris Ausstellung der ICZ-Bibliothek

Ausstellungen der Bibliothek widmeten sich dem Werk von Stefan Zweig und zeigten verschiedene "Ex Libris" aus den Büchern der Bibliothek, die als Folgeprojekt in einer Publikation vereint werden sollen. Neue Wege begibt die Bibliothek mit der Pop-Up Heine-Ausstellung. Jede Ausstellung wurde von Texten in unserem Blog begleitet. Mit ihren Veranstaltungen setzten die Mitarbeitenden der Bibliothek Impulse zum Gedenken an verschiedene jüdische Geistesgrößen wie Margarete Susman (in Zusammenarbeit mit Omanut), Stefan Zweig (eine Ausstellungsvernissage anlässlich seines 60. Todestages) und Abraham B. Yehoshua (eine Lesung zu seinem Todestag). Eine Veranstaltung widmete sich dem Krimi "Der Fluch" von Wolfgang Wettstein.

Der wöchentlich aktualisierte Blog erhält Besuche aus aller Welt, und die ICZ-Bibliothek ist ebenfalls auf Facebook und in Instagram präsent.

Führungen durch die Bibliothek sowie die Bestände der Breslauer-Sammlung erfolgten am ICZ-Revival sowie im Rahmen zweier Besuche durch

SiebtklässlerInnen und einer Veranstaltung der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft. Vermehrt widmete sich die Bibliothek Kindern. Aus Anlass von Rosh Hashana produzierte die ICZ-Bibliothek in Zusammenarbeit mit der Kinderbuchautorin Kathrin Schärer ein Lesezeichen, das besonders Kindern Freude bereitet. Im Rahmen der ICZ-Revivals las Michal Arnold-Cohen am Nachmittag Kinder Geschichten auf Deutsch und Iwrit vor. Als Gemeindeinstitution können wir auf die gute Zusammenarbeit mit Kulturkommission und Omanut zählen.

Die Kommission hielt im Rahmen ihrer Tätigkeit Sitzungen ab, um Anliegen des Bibliotheksteams aufzugreifen und die stellte sich immer wieder der Frage, die die ICZ-Bibliothek noch näher an die Gemeindemitglieder gebracht werden kann. Das Grossprojekt zur Erschliessung und Restauration des Breslauer-Bestandes wird mit Vertretern des SIG, des Kantons und der Stadt weitergetrieben. Als langjähriges Kommissionsmitglied dürften wir René Loeb für seine grosse Arbeit danken.

Gerne wiederholen wir die Einladung, durch die Bibliothekstüre zu kommen und in die schöne Welt der Bücher einzutauchen. Lassen Sie sich auch durch unsere Rubrik "Buch des Monats", in der die Bibliothek monatlich ein Buch vorstellt, inspirieren!






«Wird Känguruh Papa, so droht ihm selten nur die Wohnungsnot. - Denn Känguruh-Mama hat immer ein eingebautes Kinderzimmer.»

Mascha Kaléka
(1907-1975)

Öffnungszeiten
Mo/Mi 10-16 Uhr
Di/Do 14-18.30 Uhr
Fr-So geschlossen
Ferien spezielle Öffnungszeiten

Kontakt
Lavaterstrasse 33, 8002 Zürich
+41 (0)44 283 22 50
www.icz.org/bibliothek
www.icz.org/bibcat

Komm vorbei und entdecke viele spannende Bücher.



Liebe Kinder

Mit diesem Lesezeichen möchten wir Euch in der Bibliothek willkommen heissen. Wir freuen uns auf Euren Besuch!


Wenn Ihr ein Buch ausleihst und beim Lesen unterbrechen müsst, könnt Ihr dieses Lesezeichen einfach auf die Seite legen, die Ihr erreicht habt. Dort wartet es auf Euch, bis Ihr weiterlesen möchtet.

Unsere Bibliothek ist ein Haus für Bücher, so wie der Kängurubeutel ein Haus für das Kängurubaby ist. Bei uns findet Ihr Bilderbücher für jüngere Kinder und Lesebücher für ältere Kinder, rund um das Thema Judentum. Auch Kinderfilme gibt es hier.

Bücher und Filme sind auf Deutsch und auf Iwrit. Das bedeutet, dass man in unserer Bibliothek ein Buch in beide Richtungen lesen kann!

Wenn Ihr etwas Bestimmtes sucht, fragt uns einfach. Wir helfen Euch gern.

bibliothek@icz.org



LIEGENSCHAFTEN PRÄSIDENTIN LENA DANIEL

2022 konnte die Liegenschaftenkommission (LiKo) die Fertigstellung dreier Bauprojekte an der Synagoge Löwenstrasse sowie dem Gemeindezentrum begleiten. Diese Bauprojekte wurden bereits im Rahmen der GV im Juli 2021 ausführlich inhaltlich vorgestellt. Im zweiten Halbjahr 2022 wurde mit der Umsetzung dieser Projekte begonnen.

Wohnungen Synagoge Löwenstrasse

Die ehemaligen Gemeinderabbinerwohnungen im zweiten und dritten Obergeschoss der Synagoge waren sanierungsbedürftig. Die notwendigen Instandsetzungsmassnahmen wurde genutzt, um die Wohnungsgrundrisse zu optimieren und eine bessere Auslastung zu ermöglichen.

Die grössere Wohnung im zweiten Obergeschoss verfügt nach dem Umbau über vier etwa gleichgrosse Schlafzimmer, zwei Bäder, eine grosszügige Küche und einen Wohnbereich.

Diese Wohnung wird nun als WG von ICZ-internen Sicherheitsmitarbeitern genutzt. Die dadurch freigegebenen Kleinwohnungen im Quartier Enge wurden an ukrainische Flüchtlinge weitervermietet. Die etwas kleinere Wohnung im dritten Obergeschoss verfügt neu über vier Schlafzimmer und zwei Badezimmer und steht dem Rabbinat sowie der Synagogenkommission zur Verfügung.

Für den Umbau der Wohnungen wurde der Kostenvoranschlag bzw. der von der GV im Juli 2022 bewilligte Kredit vom CHF 453'000 inkl. MwSt. eingehalten.

Eingangportal Nüscherstrasse Synagoge Löwenstrasse

Im Rahmen einer Sicherheitsberatung durch die Stadtpolizei Zürich Abteilung Prävention wurde eine Analyse der Synagoge vorgenommen und Sicherheitsschwachstellen aufgezeigt. Empfohlen wurde

unter anderem die Härtung des historischen Eingangsportals an der Löwenstrasse durch die Ergänzung einer durchschusshemmenden Verglasung.

Bei der Projektierung einer Härtung des Eingangsportals mussten komplexe Anforderungen erfüllt werden. Darüber hinaus handelt es sich bei der Synagoge Löwenstrasse um ein überkommunal inventarisiertes Schutzobjekt. Alle Bauteile des Eingangsportals mussten möglichst substanzerhaltend umgebaut werden. Durch vertiefende Abklärungen ergab sich ein anderer Lösungsansatz: In die historischen Holztüren eine durchschusshemmende Platte einzulegen und die Schliessung zu ertüchtigen. Auf die ursprünglich geplante Verglasung konnte verzichtet werden.

Gleichzeitig wurden die bauzeitlichen schmiedeeisernen Türen und stark beschädigten Säulenbasen des Eingangsportals saniert. Die Vergitterungen wurden in das bestehende Fluchtwegs- und Schliesskonzept integriert.

Durch die Bewilligung eines Finanzhilfesuchs der ICZ beim Bundesamt für Polizei über CHF 199'500 und einer zusätzlichen Bezuschussung durch den Kanton und die Stadt Zürich von weiteren CHF 199'500 konnten die Realisierungskosten von insgesamt CHF 407'000 inkl. MwSt. zu 98% durch eine externe Förderung gedeckt werden. Die Überschreitung des Kostenvorschlags von CHF 8'000 wurde von der ICZ übernommen.

Haupt- und Saaldach Gemeindezentrum

Die dringend gebotene Sanierung der Dächer des Gemeindezentrums wurde 2022 abgeschlossen. Während der Sanierung bestätigte sich die Vermutung, dass die Dämmung bereits vollflächig durchnässt war. Durch die erfolgte Dachsanierung wurden die zunehmenden Wassereintritte in den Innenräumen unterbunden und die Heizwärmeverluste über das Dach reduziert. Die bereits 2020 erneuerte Blitzschutzanlage wurde remontiert.

Für die Erneuerung der Dachdämmungen wurden Fördergelder über das Gebäudeprogramm des Kantons Zürich von CHF 24'000 beantragt. Die Realisierungskosten für die Dachsanierung beliefen sich auf insgesamt CHF 251'000 inkl. MwSt. Der ursprünglich von der GV bewilligte Kredit von CHF 425'000 wurde damit signifikant unterschritten.



renovierter Eingangsbereich Synagoge Löwenstrasse

STEUERWESEN PRÄSIDENT MICHAL KOBSA

Jahr	in Rechnung gestellt (CHF)	Ausstände		fällig nach 31.12.	überfällig	davon Steuern aus	
		per 31.12.	in %			dem Berichtsjahr	den Vorjahren
2022	6'135'240.05	671'680.23	10.95%	107'178.05	564'502.18	232'084.70	332'417.48
2021	6'333'448.50	513'865.53	8.11%	116'569.00	397'296.53	177'759.45	219'537.08

Liebe Gemeindemitglieder

Danke für Ihre eingegangenen Mitgliederbeiträge. Sie sind nach wie vor hoch wegen den zu deckenden Kosten. Diese sind letztlich auch abhängig von den Beiträgen der öffentlichen Hand und die ICZ bemüht sich redlich um diesbezügliche günstige Bedingungen. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich zudem mit der Auslotung von Möglichkeiten der Änderung der Steuerbelastung nach verschiedenen Kriterien. Erfahrungsgemäss ist dies schwierig. Sollen junge Familien entlastet werden, die häufig finanziell unter Druck sind, die aber den subventionierten Kindergarten und weitere Kinderstrukturen eher nutzen? Sollen Gruppen mit hohem Einkommen oder Vermögen mehr be- oder entlastet werden? Sie zahlen in absoluten Zahlen bereits einen grossen Teil des Gesamtbetrages. Ist es fair, wenn bei interkonfessionellen Ehen/Partnerschaften mit besseren finanziellen Verhältnissen des nichtjüdischen Partners, die Berechnung gemeinsam erfolgt? Es gibt noch viele weitere solche schwierigen Fragen. Ein häufiges Argument, das wir hören, ist, dass ein Mitglied nicht viele Angebote der ICZ nutzt und deshalb weniger bezahlen möchte. Die leistungsbezogenen Beiträge wurden schon vielfach bei Revisionen diskutiert und als sogenanntes "Rosinenpicken" jedes Mal abgelehnt. Um einen funktionierenden Betrieb mit einem ansprechenden Angebot aufrechterhalten zu können, ist es notwendig, dass alle für die Gesamtkosten mitbezahlen, gemäss den Regeln, die in den Statuten und im Reglement demokratisch und für alle gleich geltend festgelegt wurden. Ich bitte deshalb Mitglieder um Verständnis, die an uns gelangen, einfach weil sie den Betrag zu hoch finden, dass wir nur im Rahmen der uns durch die Statuten und das Reglement gegebenen Möglichkeiten Lösungen suchen können.

Ein weiteres, emotionales Thema ist die Frage, was zu tun ist, wenn jemand einfach nicht bezahlt. Die Bestimmungen sehen den Ausschluss und/oder die Betreibung vor. Das ist natürlich sehr unangenehm und wir erbringen einen grossen Aufwand, um dies nach Möglichkeit zu vermeiden. Letztlich dürfen wir aber der Rechtsgleichheit wegen nicht einfach darüber hinwegsehen, wenn jemand ohne gültigen Grund einfach nicht bezahlt.

Die Steuerkommission hat im Berichtsjahr in ihren 5 Sitzungen (Vorjahr: 5) 63 Fälle (Vorjahr: 70) bearbeitet. 8 Fälle (Vorjahr: 8) betrafen Rabatte bei interkonfessioneller Partnerschaft und 1 Fall (Vorjahr: 5) Doppelmitgliedschaftsrabatte. Es gab 3 neue Ausland-Mitgliedschaften (Vorjahr: 0). In allen anderen Fällen beurteilte die Steuerkommission erneut Begehren um Überprüfung der Veranlagungen der Finanzverwaltung bzw. um Gewährung von Stundungen und/oder Zahlungserlassen oder -ermässigungen.

Die Steuerkommission hat im Jahr 2022 im Rahmen ihrer Kompetenz Mitgliederbeiträge von CHF 2'615.40 erlassen (Vorjahr: CHF 39'394.60 – wobei die Administration neu andere Definitionen und Berechnungen anwendet, weshalb die Angabe nicht ohne Weiteres mit dem Vorjahr verglichen werden kann). Es gab 42 neue Fälle, 49 Dossiers wurden abgeschlossen und 16 (Vorjahr: 8) Dossiers waren am Ende des Berichtjahres noch hängig.

Gegen die Entscheide der Steuerkommission wurde in diesem Jahr 1 Rekurs an die GRPK eingereicht (Vorjahr: 1), der aber zurückgezogen wurde. In einem Fall hat ein Mitglied die Ombudsstelle kontaktiert, dies dann aber nicht weiterverfolgt. Im Berichtsjahr wurde weder ein Antrag an den Vorstand zur Einleitung eines Ausschlussverfahrens gestellt, noch war eine Inkassomassnahme erforderlich (Vorjahr: beide 0).

Aufgrund von Änderungen in der Administration gab es für die Kommissionsmitglieder etwas mehr Arbeit, Ihnen gebührt grosser Dank.

Auch danke ich der Administration für die Aufbereitung der Unterlagen und der Entwürfe sowie für die Vorbereitung der Sitzungen und die Behandlung all jener Fälle, die ohne Mitwirkung der Steuerkommission erledigt werden konnten.

VERWALTUNG GESCHÄFTSFÜHRER MICHAEL FICHMANN

„Hello, I need help. Please!“

Wenn sich ein Satz aus dem Jahr 2022 in meine Erinnerung eingebrannt hat, dann ist es dieser. Er stammt von einer ukrainischen Mutter, die unvermittelt bei uns im Büro stand und um Hilfe bat. Es war wenige Wochen nach Ausbruch des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine. Doch drehen wir die Zeit ganz an den Anfang des Jahres zurück...

Ciao, Corona!

Die Covid-Pandemie war auch für die Verwaltung und die Mitarbeitenden der ICZ sehr belastend. Es gab weiterhin eine Homeoffice-Pflicht und krankheitsbedingte Personalausfälle, die Schutzkonzepte mussten unter Berücksichtigung ständig wechselnder BAG-Verordnungen angepasst und zeitnah umgesetzt werden, wir erstellten wöchentliche Anmelde Listen für Gottesdienste sowie Events, kontrollierten Zertifikate usw.

Am 16. Februar 2022 hatte der Bundesrat dann entschieden, die meisten Corona-Massnahmen, darunter die Zertifikats- und Maskenpflicht, aufzuheben. Die Freude war gross, endlich schrittweise zur „Normalität“ und einem aktiven Gemeindeleben zurückkehren zu können. Doch mit Kriegsausbruch am 24. Februar 2022 wurde diese Freude arg getrübt.

Die Krise nach der Krise

Die eingangs zitierte Frau war eine von rund 100 jüdischen Geflüchteten, die wir im Laufe des letzten Jahres empfangen, nach wie vor eng begleiten und unterstützen. Wir kümmerten uns zusammen mit unzähligen freiwilligen Mitgliedern um die Erstversorgung. Bereits am 7. März 2022 wurde im ICZ Newsletter ein erstes Zwischenfazit gezogen:

„Seit dem russischen Einmarsch in die Ukraine sind zehn Tage vergangen und ein Ende der Kämpfe ist nicht in Sicht. Unermessliches Leid wird über die Zivilbevölkerung gebracht und mittlerweile wurden über 1,5 Millionen Ukrainer zu Flüchtlingen. Während sich die Situation immer weiter zuspitzt, versuchen die Menschen weltweit zu helfen, wo es nur geht. Wir erleben derzeit eine beispiellose Welle der Solidarität. Es werden Spenden und Hilfsgüter gesammelt, auch hier in der Schweiz und bei uns in der ICZ.“

Die ICZ stand vor grossen Aufgaben und war bestrebt, den Flüchtlingen eine Heimat fernab ihrer eigenen zu bieten. Vom „point of first contact“, über die Organisation der temporären Erstunterkünfte, Registrierungen, Behördengänge, koschere Verpflegung, Transportdienste, Erstellung von Broschüren und Formularen samt Übersetzung musste alles in die Wege geleitet werden. Die Verwaltung nahm dabei viele Aufgaben hinter den Kulissen wahr.

Alles andere geschah dank des unermüdlichen Einsatzes von vielen freiwilligen Helfern, Spendern und Unterstützern. Es zeigte sich rasch, dass wir die Strukturen professionalisieren mussten und dass die Unterbringung in Gastfamilien keine nachhaltige Lösung war. Deshalb wurde eine Stelle im Rahmen des Sozialressorts geschaffen, die neben Deutsch, Englisch Französisch auch Ukrainisch und Russisch sprach und die Gesamtkoordination übernahm. Bis zum Ende des Jahres hat die ICZ über zwei Dutzend Wohnungen in der Region Zürich gemäss den Anforderungen bzw. Kostenbeiträgen der Asyl-Organisation Zürich (AOZ) gesucht und angemietet. Diese wurden anschliessend möbliert und den ukrainischen Familien zur Verfügung gestellt.

Der Krieg in der Ukraine ist abscheulich. Es ist unsere moralische und ethische Pflicht, die hier ankommenden jüdischen Flüchtlingen zu unterstützen und nach Möglichkeiten zu integrieren. Doch auch unabhängig von den menschlichen Schicksalen, die wir tagtäglich erfahren, spürte man die «negativen Folgen» eines Krieges auf europäischem Boden bis in die Schweiz.

Kosteneinsparungen dank Investitionen

An der Gemeindeversammlung vom 5. Juli 2021 wurden drei Kreditanträge der Liegenschaftskommission gutgeheissen. In der Synagoge ging es um Sicherheitsmassnahmen beim Eingang Löwenstrasse sowie den Umbau der Wohnungen im 2. und 3. OG, im Gemeindezentrum mussten das undichte Haupt- sowie das Saaldach saniert werden. Die Dämmung war an allen sondierten Stellen durchnässt und verlor damit ihre Wirkung. Dies führte nebst Wassereintritt auch zu höheren Wärmeverlusten und somit höheren Heizkosten. Das Ziel war, die Arbeiten noch vor dem Winter abzuschliessen, um weitere Schäden an der Gebäudesubstanz zu verhindern. Es stellte sich heraus, dass wir damit gerade rechtzeitig kamen.

Energiesparen schont Umwelt und Portemonnaie

Der Krieg in der Ukraine hatte dazu geführt, dass Energie knapp geworden ist – auch in der Schweiz. Die Thematik Energiesparen war ein Thema, das von Liegenschaftskommission, Hausdienst und Geschäftsführung zwar konstant behandelt wird, im Jahr 2022 aber aufgrund der stark gestiegenen Kosten für Elektrizität und Wärmegewinnung aber zusätzlichen Fokus erlangte. Daher wurden bereits im Februar 2022 parallel zu den bereits geplanten Bauarbeiten vertiefte Analysen gemacht und zusätzliche Massnahmen im Energiebereich initiiert bzw. umgesetzt (u.a. Senkung der Vorlauftemperatur der Heizung, Umrüstung alter Leuchtmittel auf LED, Anpassung der Helligkeit/Betriebszeiten, Kauf von Topfen-Elektrogeräten mit EWZ-Subvention).

Von Menschen für Menschen

Das Herz der ICZ sind die Menschen. Dazu gehören nebst den Mitgliedern auch unsere treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Ressorts. Im Mai trat Ruth Gellis in den Ruhestand. Sie stand während sagenhaften 48 (!) Jahren in den Diensten der ICZ und hatte dabei verschiedene Positionen vom Schulbereich bis zuletzt im interreligiösen Dialog inne. In dieser „halben Ewigkeit“ in der sie für unsere Gemeinde tätig war, hat sie Generationen von Kindern und Jugendlichen in ihrem Judentum geprägt. Sie war mit ihren beliebten Synagogenfürungen aber auch ein Gesicht gegen aussen und hat Schulklassen und Studierenden vermittelt, wie modern-orthodoxes jüdischen Leben in Zürich heute aussieht.

Mein besonderer Dank gebührt all diesen wunderbaren Personen, Ehrenamtliche und Angestellte, welche sich tagtäglich und unermüdlich für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen. Sie machen die ICZ seit nun mehr 160 Jahren zu dem, was sie heute ist.

Selbst inmitten der Herausforderungen des vergangenen Jahres haben wir als Gemeinde gezeigt, dass Mitgefühl und Solidarität unerschütterlich sind. Zusammen haben wir diejenigen unterstützt, die Hilfe benötigten, und sind als ICZ gestärkt daraus hervorgegangen.

Die kommenden Jahre werden zweifellos neue Prüfungen mit sich bringen, aber wir können mit Zuversicht in die Zukunft blicken, denn wir wissen, dass unsere Gemeinschaft durch den Zusammenhalt und den unermüdlichen Einsatz ihrer Mitglieder und Mitarbeitenden weiterhin bestehen wird.



Das 125-Jahre-Jubiläum des Ersten Zionistenkongresses im Stadtcasino Basel mit Präsident Jacques Lande, Gemeinderabbiner Noam Hertig und Geschäftsführer Michael Fichmann

GRPK PRÄSIDENT FRED RUEFF

Auftrag der GRPK

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) stellt gemäss ICZ-Statuten (Art. 66) die Einhaltung der Statuten und Reglemente sicher und hat zu jedem Antrag der Gemeindeversammlung einen eigenen Antrag zu stellen. Sie prüft das Budget und die Gemeinderechnung, letztere auch als unabhängige Kontrollstelle im Sinne von § 9 des kantonalen Gesetzes über die anerkannten jüdischen Gemeinden. Weiter behandelt die GRPK Steuerrekurse als zweite und letzte Instanz. Darüber hinaus kann die GRPK auch weitere Geschäfte in Bezug auf die ICZ bearbeiten.

Ausführung des Prüfungsauftrags

Die GRPK führt ihre Prüfungen mithilfe der üblichen Informationsmitteln durch (wie Auskünfte, Berichterstattung, Visitation, Buchprüfung). Alle Mitglieder der Kommission haben sich zur Geheimhaltung verpflichtet. Die Tätigkeit der GRPK untersteht nicht der Oberaufsicht des Vorstands (Art. 64 Abs. 2 Ziff. 2 Statuten).

Sitzungen

Die GRPK traf sich 2022 zu drei ordentlichen Sitzungen. Eine Aussprache zwischen einer Delegation der GRPK (Fred Rueff, Sarah Drukarch, Andrea Shindleman, Daniel Trier) und dem gesamten Vorstand zu diversen aktuellen Themen, mitunter aus der Rechnungsrevision, wurde am 05.12.2022 abgehalten.

Anträge an die Gemeinde

Die GRPK hat den Gemeindeversammlungen zu folgenden Geschäften Antrag gestellt:

- Jahresrechnung 2021 der ICZ und der Stiftungen (Antrag GRPK: Abnahme)
- Erteilung der Décharge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021 (Antrag GRPK: Annahme)
- Budget mit Steuerzuschlag und Steuerrabatt 2023 der ICZ (Antrag GRPK: Annahme)

Rechnungsrevision 2021

Die GRPK beauftragte für die Prüfung der Rechnung erneut die BDO AG (Zürich). Mit dem Finanzausschuss der GRPK (Oliver Guggenheim, Fred Rueff, Andrea Shindleman) hat BDO AG folgende Jahresrechnungen begutachtet:

- ICZ
- Stiftung Kultur und Jugend
- Stiftung Renovation Synagoge Löwenstrasse
- Stiftung zur Erhaltung und Pflege der Friedhöfe der ICZ
- Moses Breslaw Stiftung
- Emil Wyler-Epstein Stiftung
- Geschwister Gondin-Stiftung

Die Revisionsberichte lagen, im Einklang mit dem Gesetz über die anerkannten jüdischen Gemeinden, für die Mitglieder zur Einsicht auf.

Nach Beurteilung der externen Revisionsstelle entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Die GRPK genehmigte die geprüften Jahresrechnungen.

Mehrere Empfehlungen aus der Revision (wie Budgetüberschreitungen, allgemeine Finanzplanung, Investitionsplan im Bereich Liegenschaften, Spesenreglement) wurden vom Finanzausschuss mit dem Quästor sowie mit der Buchhalterin Monika Altermatt besprochen und von diesen konstruktiv aufgenommen. Diesbezüglich ist die GRPK im aktiven Kontakt mit dem Quästor und dem Vorstand. Bei Abfassung dieses Berichts ist die Genehmigung eines Spesenreglements durch die Steuerverwaltung weiter ausstehend.

Die GRPK dankt dem BDO-Revisionsteam unter der Leitung von Herrn Renzo Ferretti für den konstruktiven und offenen Austausch. Unser Quästor und unsere Buchhalterin leisteten sehr gute Arbeit, für welche die GRPK dankt.

Revision IT

Der Ausschuss IT-Revision (Sarah Drukarch, Daniel Trier) startete im Berichtsjahr die periodische Revision der internen IT, welche die operativen und technischen Massnahmen für einen zuverlässigen und sicheren Betrieb der eingesetzten IT-Systeme auf Ihre Angemessenheit überprüft. Der definitive Bericht des Ausschusses wird im ersten Quartal 2023 erwartet, wobei sich nach einer ersten Einschätzung des Ausschusses Handlungs- und Erneuerungsbedarf abzeichnet.

Rückmeldungen an den Vorstand

Nebst Empfehlungen aus der Rechnungsrevision regte die GRPK unterschiedliche Themen beim Vorstand an.

Steuerrekurse

Im Berichtsjahr ging kein Steuerrekurs ein. Die GRPK konnte den im Vorjahr eingegangenen einzigen Steuerrekurs infolge Gegenstandslosigkeit abschreiben.

Übriges

Auch in diesem Jahr hat der Präsident der GRPK zur Wahrung des Prinzips einer Good Governance sich vom Vorstand über aktuelle Vorkommnisse/Ereignisse informieren lassen. Es handelte sich im Berichtsjahr um sachgeschäftsbezogene, organi-

satorische und personelle Angelegenheiten (wie Restaurant Florentin, Beiträge der öffentlichen Hand an die Sicherheit, Umsetzung der Struktur- und Verwaltungsreform, personelle Organisation Finanzverwaltung).

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Steuerkommission und Finanzverwaltung führte eine Delegation der GRPK (Fred Rueff, Sarah Drukarch, Oliver Guggenheim) Anhörungen durch und gab Empfehlungen ab, die gute Aufnahme fanden.

Ein Arbeitsausschuss (Fred Rueff, Nicole Bernstein) prüfte ein vom Vorstand aufgelegtes überarbeitetes Personalreglement und besprach sein Prüfergebnis direkt mit der Leiterin Administration & Human Resources.

Ausblick

Im Moment der Abfassung dieses Jahresberichts steht die Revision des Vereinsjahrs 2022 noch aus. Die detaillierten Erkenntnisse wird die GRPK im zweiten Quartal 2023 mit dem Quästor und Frau Monika Altermatt unter Beizug von BDO besprechen.

Die GRPK dankt dem Vorstand und der Verwaltung für die sehr gute Zusammenarbeit. Ebenso ergeht mein persönlicher Dank den Mitgliedern der Kommission für ihren Einsatz. Seit Aufhebung der Covid 19-Massnahmen hat sich die Kommissionsarbeit wieder normalisiert.

OMBUDSSTELLE RECHENSCHAFTSBERICHT

Im Jahr 2022 wurden wir zur Bereinigung eines Konflikts angefragt, der im Berichtsjahr noch nicht beigelegt werden konnte. Durch ein gemeinsames Gespräch im Jahr 2023 hoffen wir mit allen Beteiligten eine gute Lösung finden zu können.

Gerne erinnern wir daran, dass die Ombudsstelle angerufen werden kann, wenn Gemeindemitglieder sich mit einem Anliegen nicht ernst genommen fühlen oder denken, ihnen sei mit einem Entscheid eines Gemeindeorgans Unrecht geschehen oder wenn ein Gemeindemitglied der Auffassung ist, das Verhalten von Verwaltungsmitarbeitenden biete Grund für eine Beanstandung, welche sich nicht im direkten Kontakt ausräumen lässt.

Wir hören Ihnen zu, klären ab, überprüfen, informieren und beraten Sie; zudem vermitteln wir in Konflikten. Wir arbeiten mit vollster Diskretion und sprechen jeden unserer Schritte im Voraus mit Ihnen ab. Wir stehen Ihnen und Ihren Fragen zur Verfügung nachdem Sie Ihr Anliegen mit einer Person des zuständigen Gemeindeorgans (Vorstand, Kommission oder Verwaltung) besprochen haben.

Daniel Teichman
Batya Licht
Daniel Bloch

ETAT DER ICZ PER 31. DEZEMBER 2022

Auf akademische Titel wird gemäss gängiger Praxis verzichtet.

Ehrenpräsident

Sigi Feigel s.A.

Vorstand

Jacques Lande, Präsident	01/2020
Martin D. Rosenfeld, Vizepräsident	01/2020
Manno Saks	01/2020
Noëmi van Gelder	09/2020
Ron Caneel	09/2020

GRPK

Fred Rueff, Präsident	01/2016
Sarah Drukarch, Vizepräsidentin	01/2019
Oliver Guggenheim	01/2019
Andrea Shindleman	01/2020
Daniel Trier	01/2020
Jonny Epstein	09/2020
Nicole Bernstein	01/2022

Synagogen- und Kultuskommission

ad interim Ron Caneel, Präsident	07/2022
Abraham Fischer	07/2022
Felix Palacci	07/2022
Roger Sas	07/2022
Daniel Spitzer	07/2022
Lea Schawinski	07/2022

Sozialkommission

Peter Kremer	01/2016
Präsident seit	01/2020
Evelyne Lukac	01/2016
Bernard Oppenheim	01/2017
Rav Marcel Y. Ebel	07/2017
Rina Rosenblatt	01/2020
Benjamin Solomir	01/2020
Madeleine Dreyfuss	09/2020

Bibliothekskommission

Zsolt Balkanyi	01/2020
Präsident seit	09/2020
Esra S. Wyler	01/2019
Michal Arnold	09/2020
Richard R. Blättel	09/2020

Jugendkommission

Malaika Kurz-Levin	01/2015
Präsidentin seit	07/2017
Alex Guggenheim	07/2021
Noëmi Benjamin	01/2019
Noëmi Wurmser-Rosenberg	01/2019
Amiel Grünberg	09/2020
Irit Mandel-Rubenov	01/2022

Schulkommission

Edi Rosenstein, Präsident	01/2021
Olivier Orlow	01/2014
Jael Eichin-Bloch	07/2021
Jardena Lang	07/2021
Jona Kahn	01/2022
Mirijam Selig	01/2022

Kulturkommission

Jenny Baruch	01/2020
Präsidentin seit	07/2021
János Morvay	01/2015
Eva Pruschy	01/2020
Noëmi Rueff	01/2020
Ella Ronen	01/2022
Nurit Blatman	01/2022
Simon Spiegel	01/2022
Joy Berg	01/2022

Kommission für Mitgliederdienste

Viviane Mor	01/2019
Präsidentin seit	01/2020
Lili Gottlieb	01/2020
Michel Rosen-Oberman	09/2020
Ezra Elzas	07/2021
Eszter Sebestyén	07/2021
Ivetta Malaci-Dadecko	07/2021

Friedhof- und Bestattungskommission

Eduard Benjamin, Präsident	01/2021
Pierre Pinchas Gottheil	07/2013
Ilan Wohl	07/2013
Marcel Mande	07/2014
Rudolf Levy	01/2016
Heinz Wyler	01/2019
Alfred Bloch	01/2020

Liegenschaftskommission

Lena Daniel	01/2019
Präsidentin seit	01/2020
Peter Herz	01/2019
Leonie Braunschweig	01/2019
Géraldine de Beer	09/2020

Steuerkommission

Michal Kobsa	01/2012
Präsident seit	01/2020
Daliah Stieger	01/2014
Philipp Haymann	01/2014
Peter Sebestyén	01/2015
Nicolas Izrailowicz	02/2019
Thierry Bollag	01/2020
Didier Langsam	01/2020

Ombudsstelle

Daniel Teichman	01/2012
Daniel Bloch	01/2022
Batya Licht-Albeck	01/2022

Stimmzähler

Jacov Gertel	07/2010
Obmann seit	01/2016
Deborah Sommerhalder-Herz	01/2008
Jochi Weil	01/2008
Thomas Merzbacher	01/2019
Eric Dreyfuss	01/2019

Leitende Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter

Noam Hertig, Gemeinderabbiner
Michael Fichmann, Geschäftsführer
Tali Bachenheimer, Admin & HR
Esther Beck, Schule
Antonio Della Tommasa, Hausdient
Joel Messinger, Sicherheit
Eduard Benjamin, Bestattungswesen

Delegierte der ICZ für den SIG

Gabrielle Gutmann	01/2012
Michael Fichmann	01/2012
Mirjam Cahn	01/2012
Alfred Bloch	01/2016
Juliette Bollag	01/2016
Esther Senecky	01/2016
Guido Kleinberger	01/2016
Nicolas Izrailowicz	01/2020
Beatrice Fichmann	01/2016
Abraham Fischer	01/2016
Nadine Badil-Zielinsky	01/2020
Nicole Bernstein	01/2020
Madeleine Pasternak	01/2020
Arthur Braunschweig	01/2022
Morten Braden-Golay	01/2022
Ron Caneel	01/2022
Shoshana Jakobovits	01/2022
Schewa Mandel (Ersatz)	01/2022
Esther Girsberger (Ersatz)	01/2022
Bernard Wajs (Ersatz)	01/2022
Manno Saks (Ersatz)	01/2022
Samuel Rom (Ersatz)	01/2022
Jenny Baruch (Ersatz)	01/2022
Jonathan Z. Dreifuss (Ersatz)	01/2022
Esra Wyler (Ersatz)	01/2022
Fanny Paucker (Ersatz)	01/2022
Daniela Güller (Ersatz)	01/2022
Roman Rosenstein (Ersatz)	01/2022

Delegierte von Amtes wegen

Jacques Lande, Präsident	01/2020
Martin D. Rosenfeld, Vizepräsident	01/2020
Fred Rueff, Präsident GRPK	01/2016
Sarah Drukarch, Vizepräsident. GRPK	01/2020

NOAM SCHULE PRÄSIDENT DIDIER LANGSAM



Die Jüdische Schule NOAM erfreut sich auch im laufenden Schuljahr einem ungebrochenen Zustrom und durfte im vergangenen August 36 Erstklässler zu ihrem ersten Schultag begrüßen, womit eine Rekordzahl an Schulkindern ihre schulische Grundausbildung unter dem Dach der NOAM geniessen dürfen. Per 31. Dezember 2022 besuchten insgesamt 196 Kinder und Jugendliche die Primar- und Sekundarschule. Wohl heisst die NOAM grundsätzlich Kinder und Jugendliche aller Gemeinden willkommen, jedoch stammen über 90% - bei steigender Tendenz - aus der ICZ. 61 Mitarbeiter:innen, davon 44 Profan- und Jüdischlehrpersonen, tragen zum erfolgreichen Schulalltag bei.

Der gesteigerte Anteil an Schulkindern aus ICZ Familien reflektiert sich auch in der vertieften Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen. Dank des unermüdlichen Einsatzes des SIG und der ICZ ist es gelungen, dass auch die NOAM in Zukunft auf finanzielle Unterstützung durch Bund, Kanton und Gemeinde in Bezug auf die Sicherheitskosten zählen darf. Die NOAM ihrerseits trägt mit ihrer Expertise und der Erfahrung im Bildungsbereich dazu bei, dass auch die Schulorganisation der ICZ professionellen Support erhält. Hierzu wurde im vergangenen Herbst eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, welche Synergien identifizieren und gemeinsame Projekte erarbeiten soll, wie beispielsweise gemeinsame Weiterbildungen von Lehrpersonen, koordinierter Schulübertritt, Jugendsozialarbeit und Hortangebote. Bereits im Frühjahr 2022 konnte die NOAM Dank freundlicher Unterstützung durch die ICZ, Logen und VJSF für sechs Flüchtlingskinder aus der Ukraine die

Lektionen in "Deutsch als Zweitsprache" offerieren und damit einen wichtigen Beitrag leisten, um die leidgeprüften Flüchtlingsfamilien in die Gemeinde zu integrieren.

Die NOAM entwickelt sich immer stärker zur "Community School". Es ist daher ein profundes Anliegen der Schule das Zugehörigkeitsgefühl unter den Noam-Familien zu fördern, ganz im Sinne der Einheitengemeinde und Werte der Toleranz und Inklusion, welche an der Noam gefordert und gefördert werden. Ein besonderes Highlight war das Konzert der israelischen Band Koolulam von anfangs November, zu welchem fast 500 Personen im Grossen Saal der ICZ zusammenfanden und einen bezaubernden Abend erleben durften.

So wichtig diese Events sind, um eine Plattform für den Austausch zu schaffen, so gehen aber auch die Diskussionen und Überlegungen zur Entwicklung der Schule weiter. Denn es ist offensichtlich, dass die NOAM auch in den kommenden Jahren mit schwierigen, bildungspolitischen Fragestellungen und demografischen Herausforderungen konfrontiert sein wird. Die Schule operiert auf der finanziellen Ebene weiterhin mit einem strukturellen Defizit und der jährliche Zuschuss der ICZ ist hierbei essenziell und daher äusserst geschätzt.

Im „jüdischen Zürich“ ist unsere NOAM, welche sich der Tradition verpflichtet und gleichzeitig eine staatlich anerkannte und moderne Bildung anbietet, ein fest verankerter Grundpfeiler für den "Chinuch", die jüdische Erziehung und ein stolzer Partner der ICZ.

IFVZ PRÄSIDENTIN TAL KESSLER

Auf uns ist Verlass!

Endlich hat die Normalität wieder Einzug in unseren Alltag gehalten. Alltag bedeutet für uns als gemeinnütziger Verein auch, dass wir helfen müssen. Insbesondere die Zeit nach der Pandemie hat uns vor Augen geführt, wie viele jüdische Frauen und Familien auf finanzielle Hilfe angewiesen sind. Menschen, die aufgrund ihrer Situation nicht arbeiten können oder die trotz Arbeit in finanzielle Misslage geraten. So haben wir in den letzten zwölf Monaten jüdische Frauen und Familien durch unsere monatlichen Zuwendungen mit Einkaufsgutscheinen, Bargeld oder durch die Übernahme einer offenen Rechnung finanziell unterstützt und entlastet. Eine kleine Ressortumverteilung hat sich bereits bestens bewährt: Linda Bloch kümmert sich neu um das Ressort "Soziales", dafür wechselte Madeleine Pasternak zum Ressort "Maon Jom", das sie nun zusammen mit Judith Dolev führt. Iris Guery, die zuvor mit Judith Dolev dafür zuständig war, danken wir an dieser Stelle für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Kita. Für unsere Vereinsmitglieder bemühen wir uns, mit einem breiten Kulturangebot, einen weiteren gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. So waren die Führungen im Zürcher Kunsthaus zur Ausstellung von Niki de Saint Phalle, zum Thema "Barockes Feuer" oder zur Chipperfield Sammlung jedes Mal sehr gut besucht. Auch der Vortrag von der Pro Senectute zur Patientenverfügung traf das Interesse unserer Mitglieder. Highlight war die Purim-Seuda, die nach der Pandemie endlich wieder durchgeführt werden konnte. Das freute uns besonders – wir sagen danke, auch jeder und jedem von Ihnen dafür, dass Sie uns treu bleiben. Ohne Sie könnte unser Verein nicht bestehen.

Tal Kessler,

Präsidentin des Israelitischen Frauenvereins Zürich

Frauen Chewra

In Zusammenarbeit mit der Frauen Chewra der ICZ fand das wöchentliche Sargenes Nähen statt. Natürlich wurden weiterhin mit der Frauen Chewra die Tahara (rituelle Waschung der Verstorbenen) und die Begleitung der Angehörigen bei der Lewaja (Beerdigung) durchgeführt.

Tina Dreyfuss, Präsidentin Frauen Chewra

Maon Jom

Endlich in der neuen Lokalität an der Hügelstrasse eingerichtet, konnte das Maon Jom das Jahr 2022 bestens starten. Nun gibt es zwei Gruppen, Gosalim ("Küken") und Pilim ("Elefanten"), beide umfassen jeweils etwa 10 Kindern. Da nun auch Kinder ab acht Monaten im Maon Jom betreut werden, haben wir das Personal aufgestockt. Ende Januar 2022 verliess uns wegen beruflicher Neuorientierung Krippenleiterin Bojana Barbic, im Sommer brach Rahel Mahler in neue Gefilde auf und unsere



langjährige Mitarbeiterin Marietheres Bischof ging in Pension, beglückt die Kinder aber weiterhin sporadisch mit Musikstunden. Wir danken allen für ihren tadellosen und steten Einsatz. Die Krippenleitung übernahm neu Sylwia Schultz-Wallner. Seit Februar letzten Jahres führt sie unsere Kita mit ihrem grossen Fachwissen als Sozialpädagogin und ihrer frohen Natur. Sylwia Schultz-Wallner hat ein tolles Team aufgebaut. Alle Betreuerinnen und ihre Assistentinnen kommen täglich motiviert zur Arbeit und kümmern sich mit grossem Engagement um die Kinder zur Freude aller. Die Beliebtheit des Maon Jom spricht sich herum, deshalb führen wir auch eine Warteliste. Mit etwas Geduld erhalten aber alle den gewünschten Platz!

In spielerischer Art werden den Kindern wöchentlich die Schabbat-Rituale beigebracht. Beliebt sind auch die Vorbereitungen für die Chagim; die Kinder basteln und singen zu den entsprechenden Feiertagen und Jahresthemen, die Räumlichkeiten werden selbstverständlich entsprechend geschmückt. Das Essen wird nach wie vor von der Noam-Schule geliefert. Die Kinder sind täglich an der frischen Luft und können auch den Gartensitzplatz benutzen. Tägliche Ausflüge führen sie in die Parkanlagen in der Umgebung und öfters auch zum See oder in den Zoo.

Wir danken an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und sind stolz, auf sie zählen zu dürfen. Gerne nehmen wir laufend Neuanmeldungen entgegen: maonjom@gmail.com

Judith Dolev, Iris Guery und Madeleine Pasternak

Jede jüdische Frau kann auf uns zählen!

Sie erreichen uns per Mail isfvzh@gmail.com oder per Telefon 079 798 45 77. Gerne dürfen Sie sich auch direkt an ein Vorstandmitglied wenden:

Tal Kessler (Präsidentin), Linda Bloch, Judith Dolev, Nicole Dreyfuss, Tina Dreyfuss, Iris Guery, Daphna Hertig, Ilana Hornung, Lily Nordmann & Madeleine Pasternak

SIKNA STIFTUNGSRATSPRÄSIDENT JONATHAN VAN GELDER

SIKNA Zürich – die Charmeoffensive greift

Vom vergangenen Jahr 2022 gibt es aussergewöhnlich viel (und viel Erfreuliches) zu berichten.

Ab Februar übernahm die CEO Steffi Bollag vorübergehend die Tagesgeschäfte und konnte schliesslich für die offene Stelle des COO Janine Siegfried gewinnen, die bis dahin HR Verantwortliche war. Nach dem ausgesprochenen Vertrauen von AA und Stiftungsrat konnte das neue Duo Siegfried / Bollag starten und hat im Laufe des Jahres die unterschiedlichsten Punkte zum Bewegen und zum Leuchten gebracht.

Betreuung der Bewohnerinnen & Bewohner

Im Bereich der Pflege und Betreuung ist Ruhe eingeleitet, Vertrauen konnte aufgebaut und Konzepte implementiert werden. Auch war es möglich, die schwierige Personalsituation stabil zu halten.

2022 war allerdings noch Pandemiejahr. Wir konnten rechtzeitig und fristgerecht sowohl Booster als auch die Auffrischimpfung anbieten und sind für die milden Verläufe im Krankheitsfall dankbar.

Sympathie geht durch den Magen

Koscheres Essen hat einen besonderen Stellenwert für all Jene, die darauf angewiesen sind; dieses "Angewiesen sein" zu einem Plausch, in Vorfreude und kulinarische Genüsse umzuwandeln, ist eine der grossen Leistungen des Jahres 2022. Das neue SIKNA Bistro wurde zum Stadtgeflüster. Sei es durch die Sommer BBQs, die kulinarischen Reisen rund um den Globus oder die gemütlichen Abende bei einem Fondue Chinoise.

Buntes Treiben

Eine schier unbändige Kreativität durfte sich im Bereich der Alltagsgestaltung, der Veranstaltungen und der Feste entwickeln. So bereicherten uns Vorträge, Musik- und Tanzveranstaltungen, Tierführungen, u.v.m. Zudem wurde gemeinsam viel gestaltet, gemalt, geformt, gepflanzt, dekoriert und gezüchtet. Auch das erste SIKNA-Sommerfest nach der Pandemie wird uns allen in froher Erinnerung bleiben.

Die neu gestaltete und bebilderte Webpage legt ebenfalls Zeugnis davon ab, wie bunt und abwechslungsreich die Teams des Hauses Bewohnende, Angehörige und Gäste durch das Jahr begleiteten.

Gelebte Solidarität

Seit März 2022 beherbergt die SIKNA laufend ukrainische Flüchtlinge. Für ein ukrainisches Mutter-Sohn Paar konnte in einer Wohnung eine gute Lösung gefunden werden und wir danken all Jenen, die

finanziell dazu beitragen, dass diese beiden Menschen bei uns zur Ruhe kommen können. Mit deren Unterstützung im Religiösen (wie Kiddusch, Vorbeten, Anderes) oder im Alltag bekommen wir auch etwas zurück und möchten die Beiden nicht mehr missen.

Ein grosses Dankeschön an alle Angehörigen und Freiwilligen, die genauso zum Hause gehören und mit ihrem "Hiersein" zum lebendigen, jüdischen Alltag beitragen.

Belegung und Wirtschaftlichkeit

Die Belegung konnte im Jahr 2022 stabil auf niedrigem Niveau gehalten werden.

Seit dem Frühjahr sind AA und CEO daran, in die Zukunft zu denken und konkrete Schritte zu planen, damit die SIKNA Institution - mit allem, was sie ausgemacht hat, ausmacht und auch in Zukunft prägen soll - ein Zuhause bleibt, in dem man leben, arbeiten und sich aufhalten will.

Mutationen im Stiftungsrat

Anlässlich der 70. Stiftungsratssitzung vom 23. Mai 2022 gab es folgende Mutationen:

Frau Gabriella Rabner-Gideon, Stiftungsrat Mitglied, wurde neu zum Mitglied Arbeitsausschuss des Stiftungsrates gewählt.

Danke

Wir danken an dieser Stelle allen Mitarbeitenden, unserem verehrten Herrn Rabbiner Rosenfeld und jenen Menschen, die zur jüdischen Atmosphäre tagtäglich wesentlich beitragen. Ebenfalls ein Dankeschön an das bereichernde Minjan das ganze Jahr hindurch.

Dank auch den Mitgliedern des Arbeitsausschusses sowie allen Stiftungsräten für ihren grossen Einsatz im erneut herausfordernden Jahr 2022.

Ebenso danken wir herzlich allen Spendern und allen Personen, die sich in irgendeiner Art und Weise für die SIKNA Stiftung eingesetzt haben.

Für das laufende Jahr wünschen wir allen sGw Gesundheit, Entwicklung und viele schöne Ereignisse rund um die SIKNA Zürich!

Herzlich

HUGO MENDEL HEIM STIFTUNGSRATSPRÄSIDENT FERNAND KAHN



Im Berichtsjahr tagte der Stiftungsrat an sechs ordentlichen Sitzungen und weiteren Kommissionssitzungen, um den reibungslosen und optimalen Betrieb der Hugo Mendel Residenz sicherzustellen. Der Stiftungsrat war sich bei seinen Tätigkeiten immer bewusst, allen Bewohnern eine professionelle und gute Pflege sowie einen angenehmen Aufenthalt in unserer Institution sicherzustellen. Die Kommissionen haben auch die Sachgebiete Finanzen, Sponsoring, etc. eingehend behandelt. Da sich die Lage der Pandemie G'tt sei Dank beruhigt hat, konnten alle Sitzungen und Besprechungen wieder in normaler Weise abgehalten werden.

Das primäre Ziel, unseren lieben Bewohnern ein warmes, familiäres Umfeld mit jüdischem Charakter zu bieten, wurde durch die diversen, von unserem Betreuungsteam umgesetzten Aktivitäten, erreicht. Speziell zu erwähnen sind die **ימים טובים**, die durch die liebevolle Betreuung des Ehepaars Eli Erlich jeweils einen Höhepunkt im Jahreszyklus darstellten. Unter dem Namen FLEXAGE findet bei uns regelmässig zum Thema „Bewegung im Alter“ eine Veranstaltung statt. Dieser Zyklus soll unsere Bewohner - aber auch Auswärtige - animieren, sich noch im fortgeschrittenen Alter in Bewegung zu halten.

Durch die fachkundige und liebevolle Pflege durch unser professionelles Team konnten wir unseren Bewohnern den Aufenthalt in der Hugo Mendel Residenz angenehm und lebenswert gestalten. Hierzu trugen auch diverse Änderungen im personellen Bereich bei. Die Einführung des Pflegedokumentationssystems EASYDOK konnte abgeschlossen werden. Eine Belegung von über 75% im Berichtsjahr, stimmt uns sehr optimistisch. Wir konnten diverse Neueintritte

te verzeichnen; zudem betreuen wir eine Anzahl jüdischer Patienten, die uns von den Spitälern zur Übergangspflege zugewiesen wurden.

In unserem Haus haben wir im Berichtsjahr verschiedene Verbesserungen realisieren können. Die Cafeteria wurde neu möbliert. Auch sind einige Zimmer dem heute üblichen Standard angepasst worden. Die Umstellung der Finanzbuchhaltung auf ein neues System konnte abgeschlossen werden. Die Hugo Mendel Imagebroschüre wurde komplett überarbeitet und findet bei einem breiten Publikum ein positives Echo.

Einen grossen Dank an alle unsere grosszügigen Spender und Gönner sowie an unsere Trägergemeinde IRG, die uns mit ihren Zuwendungen erlauben, den Betrieb sicher zu stellen. Grosser Dank gebührt auch dem Sozialressort unserer Trägergemeinde ICZ für die gute Zusammenarbeit und den Rabbinern beider Gemeinden für ihren persönlichen Einsatz. Allen unseren Mitarbeitern gebührt ein spezieller Dank, für ihren aufopfernden Einsatz zum Wohle unserer Bewohner. Mögen alle Mitarbeiter der Hugo Mendel Stiftung, mit G'ttes Hilfe weiterhin aktiv beitragen können, dass unsere **זקנים**, unsere Senioren, einen schönen und angenehmen Lebensabend bei uns verbringen können.

Nach vier Jahren als Präsident kann ich das Präsidium per Ende des Berichtjahres in die Hände von Frau Beatrice Fichmann, ICZ, übergeben. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für ihre konstruktive und aktive Mitarbeit in den vergangenen Jahren meinen Dank auszusprechen.

INHALTSVERZEICHNIS JAHRESRECHNUNG 2022

Bericht des Quästors	36
Bericht der Revisionsstelle	37
Bilanz per 31. Dezember 2022	38
Gemeinderechnung	39
Anhang der Jahresrechnung	43
Details zur Jahresrechnung	45
4.1 Veränderung Fonds und Legate	46
4.2 Wertschriftenverzeichnis	47
4.3 Personalaufwand nach Kostenstellen	47
4.4 Aktivitäten und Anlässe	48
4.5 Beiträge und Subventionen	50
4.5 Zuwendungen	51
Kostenstellen	
Rabbinat	52
Synagoge	52
Mitgliederdienste	52
Kultur	52
Friedhof	53
Schule	53
Jugend	53
Bibliothek	53
Sozialressort	53
Liegenschaften	54
Sicherheit	54
ICZ Allgemein	54
TOTAL	54
Verwaltung	55
Vorstand / GRPK / Steuerkommission	55
Olive Garden AG	56
Stiftungen	
Geschwister Gondin	57
Moses Breslaw	58
Kultur und Jugend	59
Renovation Synagoge Löwenstrasse	60
Emil Wyler-Epstein	61
Erhaltung und Pflege der Friedhöfe	62

BERICHT DES QUÄSTORS - MARTIN D. ROSENFELD

Liebe Gemeindemitglieder

Das vergangene Jahr war geprägt von Unsicherheiten durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine und anderen weltpolitischen Spannungen. Lieferengpässe und explodierende Energiepreise führten zu wirtschaftlichen Krisen, die viele Ängste hervorriefen. Das hat sich auch an den Börsen ausgewirkt und zu Verlusten geführt. Die Krisen sind nicht ausgestanden, die Sorgen bleiben, auch wenn sich die Wirtschaft seither etwas beruhigt hat.

Umso erfreulicher ist es, dass die Jahresrechnung der ICZ positiv abschliessen konnte und sogar ein kleiner Einnahmenüberschuss von CHF 6'024 resultiert. Der Einnahmenüberschuss wird dem Gemeindegapital gutgeschrieben. Dieses beträgt neu CHF 1.294 Mio.

Der Aufwand beträgt CHF 10'392'515 und ist damit um über CHF 160'000 höher als budgetiert. Gründe für den höheren Aufwand sind Mehrausgaben für Renovationen und Unterhalt der Immobilien (Gemeindezentrum und Synagoge) und gestiegene Energiekosten. Ins Gewicht fallen auch Buchverluste bei den Wertschriften im Umfang von CHF 136'477 (Kursverluste an den Börsen).

Die Personalkosten liegen mit CHF 5'309'559 dagegen um fast CHF 200'000 tiefer als budgetiert, da nicht alle vorgesehenen Stellen besetzt oder mit Verzögerung besetzt wurden.

Die Steuereinnahmen belaufen sich auf insgesamt CHF 6'135'240 aus den Steuereinnahmen des Jahres 2022 sowie aus Vorjahren. Sie liegen damit um CHF 285'000 höher als budgetiert. Wiederum erhielt die ICZ vom Kanton Zürich einen Staatsbeitrag von CHF 450'000. Zusätzlich

wurde uns wiederum ein Beitrag von CHF 40'000 für die Bibliothek gewährt. Wir danken dem Regierungsrat des Kantons Zürich für diese bedeutende Unterstützung.

In der Bilanz ersichtlich ist der Stand der Rückstellungen. Er beträgt CHF 4'546'000 und liegt um CHF 281'000 tiefer als im Vorjahr. Die Gemeindeversammlung hat für bauliche Investitionen (Dachsanierung Gemeindezentrum sowie Umbau der Wohnungen in der Synagoge) Kreditanträge bewilligt. Die Vorhaben wurden, wie vorgesehen aus den Rückstellungen finanziert. Eine Übersicht zu den Kreditabrechnungen findet sich im Anhang.

Die Finanzlage der ICZ ist nach wie vor sehr erfreulich und wir befinden uns in einer guten Ausgangslage für die kommenden Jahre. Bei dieser Gelegenheit danke ich der Leiterin der Finanzverwaltung Monika Altermatt und ihren Mitarbeiterinnen für ihre grossartige Unterstützung und ihren unermüdlichen Einsatz.



Martin D. Rosenfeld
Vizepräsident, Quästor

BERICHT DER REVISIONSSTELLE - BDO AG



Tel. +41 44 444 35 55
www.bdo.ch
zurich@bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

An die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich, Zürich

Prüfungsurteil

Im Auftrag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission haben wir die finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung, basierend auf Art. 66 der Statuten, der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gemeinderechnung und der Rechnung über die Veränderung des Kapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 38 bis 62) dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Vorstandes für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Zürich, 1. Juni 2023

Renzo Ferretti
dipl. Wirtschaftsprüfer

i. V. Christian Reichmuth
BSc in Wirtschaftsrecht

BILANZ PER 31.12.2022

in CHF		BESTAND PER 31.12.2021	BESTAND PER 31.12.2022
AKTIVEN	Details	28'532'383	27'502'998
UMLAUFVERMÖGEN		6'056'367	4'932'733
Flüssige Mittel		5'322'396	3'964'771
Kassa		38'947	54'911
Banken		4'173'916	3'151'315
PostFinance		1'109'532	758'545
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		490'275	657'760
Debitoren		146'409	156'079
Steuern		343'866	501'680
Übrige kurzfristige Forderungen		92'528	36'270
Aktive Rechnungsabgrenzungen		151'168	273'933
ANLAGEVERMÖGEN		22'476'016	22'570'264
Finanzanlagen		1'152'428	1'071'594
Finanzanlagen	4.2	1'124'817	1'019'014
Mietzinsdepot		27'611	52'580
Beteiligungen		50'000	50'000
Sachanlagen		21'273'588	21'448'671
Maschinen		6'002	3
Mobiliar		-	14'801
Fahrzeuge		26'102	89'402
Projekte		341'481	444'462
Liegenschaften		20'900'003	20'900'003
PASSIVEN	Details	28'532'383	27'502'998
FREMDKAPITAL		14'531'919	13'952'998
Kurzfristiges Fremdkapital		1'448'639	1'150'918
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		263'537	250'322
Vorauszahlungen Debitoren		442'889	435'477
Passive Rechnungsabgrenzungen		642'203	422'743
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		100'010	42'376
Langfristiges Fremdkapital		13'083'280	12'802'080
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		8'230'000	8'230'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		26'280	26'080
Rückstellungen		4'827'000	4'546'000
EIGENKAPITAL		14'000'465	13'550'000
Fonds	4.1	1'171'271	1'156'873
Legate	4.1	9'487'408	9'295'317
Legate Sozialressort	4.1	2'053'454	1'803'454
Gemeindekapital		1'278'379	1'288'333
JAHRESERGEBNIS		9'954	6'024

GEMEINDERECHNUNG

in CHF

		IST 2021	BUDGET 2022	IST 2022
AUFWAND	Details	9'231'559	9'317'410	10'392'515
PERSONALAUFWAND	4.3	5'252'367	5'501'100	5'309'559
Besoldung		4'504'351	4'690'100	4'566'847
Saläre		4'555'113	4'651'400	4'623'332
Zulagen		10'000	12'500	18'075
Temporäre Arbeitskräfte		21'142	26'200	37'590
Leistungen von Versicherungen		-81'904	-	-112'149
Sozialversicherung Arbeitgeberbeitrag		682'911	722'900	674'592
AHV, IV, EO		271'007	268'400	267'231
ALV		39'930	45'000	48'723
BVG		278'018	294'400	281'231
UVG		45'269	58'000	36'359
KTG		48'688	57'100	41'047
Übriger Personalaufwand		65'105	88'100	68'119
Personalrekrutierung		12'649	15'400	2'345
Aus- und Weiterbildung		12'361	39'000	18'173
Personalspesen		33'110	29'400	33'735
Sonstiger Personalaufwand		6'985	4'300	13'866
SACHAUFWAND		2'058'937	2'544'000	3'465'400
Material und Warenaufwand		256'057	335'350	294'260
Büro- und Verbrauchsmaterial		28'490	40'450	35'605
Drucksachen und Publikationen		23'338	38'950	27'462
Fachliteratur und Zeitschriften		23'759	23'450	17'118
Verpackung und Versand		23'840	28'700	23'603
Lebensmittel		28'959	62'800	49'906
Telefonie und Internet		23'193	27'600	16'240
Wareneinkauf		104'476	113'400	124'326
Nicht aktivierbare Anlagen		42'409	135'700	98'657
Büromöbel und Geräte		2'241	35'900	7'991
Maschinen und Fahrzeuge		3'356	10'000	10'625
Werkzeuge		3'342	5'500	5'560
IT Hardware		25'832	19'300	10'160
IT Software		7'637	65'000	64'321

in CHF		IST 2021	BUDGET 2022	IST 2022
Dienstleistungen und Honorare		175'543	229'400	249'604
Dienstleistungen Dritter		125'821	170'500	196'645
Sachversicherungen		36'735	44'500	38'449
Gebühren und Abgaben		12'986	14'400	14'510
Unterhalt Immobilien		620'213	699'000	1'412'954
Wartung und Service Immobilien		81'526	82'000	82'014
Renovationen		34'135	40'000	41'014
Reparaturen und Unterhalt Immobilien		102'658	162'000	874'653
Entsorgungsgebühren		236'273	230'000	268'170
Reinigung		165'622	185'000	147'104
Unterhalt Mobilien		73'453	72'500	44'987
Wartung und Service Mobilien		13'104	14'000	11'094
Reparaturen und Unterhalt Mobilien		17'180	23'500	14'249
Unterhalt Software		43'169	35'000	19'644
Mieten, Leasing		124'880	141'600	116'839
Mieten Liegenschaften		98'857	102'100	94'521
Mieten und Leasing Geräte		26'023	39'500	22'318
Spesen und Entschädigung		22'547	28'900	43'322
Reisespesen		22'547	28'900	43'322
Aktivitäten und Anlässe		683'835	896'550	1'204'394
Aktivitäten	4.4	552'018	628'550	865'873
Anlässe	4.4	131'818	268'000	338'521
Sonstiger Betriebsaufwand		60'000	5'000	384
Sonstiger Betriebsaufwand		60'000	5'000	384
BEITRÄGE UND SUBVENTIONEN		832'684	932'610	858'078
Beiträge	4.5	765'247	799'250	771'653
Subventionen	4.5	50'437	116'360	69'425
übrige Beiträge	4.5	17'000	17'000	17'000

in CHF	IST 2021	BUDGET 2022	IST 2022
TRANSFERAUFWAND	632'729	80'700	260'105
Abschreibungen und Wertberichtigungen	32'729	80'700	75'105
WB Forderungen	18'598	30'000	3'861
WB Mobilien	14'131	21'700	16'700
WB Sachanlagen	-	19'000	6'052
Abschreibungen	-	10'000	48'493
Rückstellungen	600'000	-	185'000
Bildung Rückstellungen	600'000	-	185'000
Interner Verrechnungsaufwand	-	-	-
Interner Verrechnungsaufwand	-	-	-
FINANZAUFWAND	261'850	169'000	307'282
Langfristige Verbindlichkeiten	161'636	160'000	159'447
Kontoführungsspesen	5'103	4'000	2'238
Bankgebühren	9'279	5'000	9'120
Währungs- und Kursverluste	85'833	-	136'477
EINLAGEN FONDS	177'139	90'000	192'091
Einlagen Fonds	177'139	90'000	192'091
AUSSERORDENTLICHER AUFWAND	15'853	-	-

in CHF		IST	BUDGET	IST
		2021	2022	2022
ERTRAG	Details	9'241'513	9'324'300	10'398'539
STEUERN		6'333'449	5'850'000	6'135'240
Steuern laufendes Jahr		5'236'112	5'400'000	5'261'059
Steuern Vorjahre		1'097'337	450'000	874'181
RECHNUNGEN		1'518'962	1'734'200	2'153'125
Gebühren		60'651	65'000	85'561
Benützungsgebühren		57'103	60'000	53'938
Eintrittsgebühren		2'700	-	29'000
Mahngebühren		848	5'000	2'623
Dienstleistungen		1'439'375	1'668'700	1'756'089
Aktivitäten (wiederkehrend)	4.4	1'047'331	1'108'500	1'093'464
Dienstleistungen (einmalig)	4.4	163'076	296'000	426'730
Mieteinnahmen Liegenschaften		228'969	264'200	235'895
Sonstiger Ertrag		18'936	500	311'475
Sonstiger Betriebsertrag		74	-	300'666
Rückerstattungen		18'863	500	10'809
FINANZERTRAG		190'585	30'000	64'457
Finanzerfolg		78'809	30'000	32'468
Währungs- und Kursgewinne		111'776	-	31'989
ZUWENDUNGEN		758'296	650'100	1'122'626
Erhaltene Beiträge	4.5	659'672	561'600	1'030'115
Sponsoring	4.5	39'517	47'500	37'719
Spenden	4.5	59'107	41'000	54'792
TRANSFERERTRAG		53'082	640'000	466'000
Interner Verrechnungsertrag		-	-	-
Auflösung Rückstellungen		53'082	640'000	466'000
ENTNAHME AUS FONDS UND LEGATE		387'139	420'000	457'091
Entnahme Fonds		160'000	280'000	215'000
Entnahme Legate		227'139	140'000	242'091
AUSSERORDENTLICHER ERTRAG		-	-	-
Abschlusskonten		9'954	6'890	6'024
Abschluss Erfolgrechnung		9'954	6'890	6'024
JAHRESERGEBNIS		9'954	6'890	6'024

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

in CHF

1. ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrecht (Artikel 957 bis Artikel 960e des Obligationenrechts) erstellt.

Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert bilanziert. Fremdwährungsbestände werden zum Kurswert per Stichtag bewertet. Massgebend sind die Kurse, wie sie von den entsprechenden Banken ermittelt werden.

Finanzanlagen/Wertschriften

Wertschriften mit einem beobachtbaren Marktwert werden zum Börsenkurs per Bilanzstichtag bewertet und ausgewiesen. Es handelt sich dabei um Wertschriften, die an den Börsen gehandelt werden.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

2. ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN IN DER BILANZ

31.12.2021

31.12.2022

2.1 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Gläubigerin:	Laufzeit bis:	Zins:		
Zürich Versicherung	30.09.2025	2.50%	5'000'000	5'000'000
Zürcher Kantonalbank	30.09.2023	1.21%	1'500'000	1'500'000
Zürcher Kantonalbank	unbefristet	0.78%	1'730'000	1'730'000
			<u>8'230'000</u>	<u>8'230'000</u>

2.2 Beteiligungen

Olive Garden AG, Zürich

Betrieb eines koscheren Restaurants (bis Dezember 2019)

Aktienkapital	100'000	100'000
Beteiligungsquote	100%	100%
Stimmrechtsanteil	100%	100%

Aufgrund des Beschlusses der ICZ GV vom 8. Juli 2019 wurde der Restaurantbetrieb der Olive Garden AG per Mitte Dezember 2019 eingestellt. Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Geschäftstätigkeit beendet. Aufgrund eines Beschlusses des Vorstands der ICZ wird die Gesellschaft nach Beendigung der Geschäftstätigkeit nicht liquidiert.

3. ÜBRIGE ANGABEN	31.12.2021	31.12.2022
3.1 Anzahl Vollzeitstellen		
Durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen über 50 und unter 250	zutreffend	zutreffend
3.2 Restverbindlichkeiten aus Leasinggeschäften		
	47'014	34'750
3.3 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten		
Bestellte Sicherheiten (Bürgschaft) zugunsten von: Stiftung Renovation Synagoge Löwenstrasse, Zürich	500'000	500'000
3.4 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Buchwert der verpfändeten Aktiven	20'900'000	20'900'000
<p>Bei den verpfändeten Aktiven handelt es sich um Sicherstellungen für verzinsliche Verbindlichkeiten. Es stehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.</p>		
3.5 Eventualverbindlichkeiten		
Defizitgarantie zu Gunsten der Olive Garden AG, Zürich	0	0
Im Geschäftsjahr beanspruchte Defizitgarantie	0	0

DETAILS ZUR JAHRESRECHNUNG

4.1 VERÄNDERUNG FONDS UND LEGATE

in CHF	BESTAND 31.12.2021	BESTAND 31.12.2022
FONDS	1'171'271	1'156'873
- für spezielle Gemeindeaufgaben	291'122	291'122
- für Grabsteine für Unbemittelte	26'247	26'748
- für Jugendreisen	6'375	6'375
- für ewige Pflege der Gräber und Friedhöfe	841'485	826'485
- für Brautausstattung	6'043	6'143
LEGATE	9'487'408	9'295'317
- USA	100'000	100'000
- Marga Naville	492'561	492'561
- Felix Borenstein	53'000	53'000
- Lotte und Felix Borenstein	20'100	20'100
- Walter Hayum	40'000	40'000
- Philip Cohn	207'660	207'660
- Gondin	474'918	474'918
- Alice Schwarz	40'000	40'000
- Jenny Glauberg	40'000	40'000
- Gertrude Kaye-Pulvermacher	40'000	40'000
- Lilly Guggenheim-Vogel	71'258	71'258
- Samuel Bekermus	70'000	70'000
- Richard Metzger	80'000	80'000
- Sofia Menche	163'029	163'029
- Alice Gurwitsch	70'000	70'000
- Bruno und Alice Ortlieb-Wyler	21'000	21'000
- Harry Ortlieb	10'000	10'000
- Geschwister Julia und Rudolf Schreier	1'562'879	1'562'879
- Ruth und Hermann Langer	2'267'953	2'267'953
- Rosa Bollag	100'000	100'000
- Rosa Cassel-Juwall	81'951	81'951
- Dr. Elisabeth Abraham	80'000	80'000
- Josi und Georg Guggenheim-Strauss	280'000	280'000
- Sadie Dietenheim	1'365'000	1'365'000
- Grauer-Kriesemer	50'000	50'000
- Liechtenstein	53'796	53'796
- Gerda Bino-Schönenberg	10'000	10'000
- David Wyler	10'000	10'000
- Brigitte Pöhner	1'228'656	1'036'566
- Elsa Tewlin	20'000	20'000
- Martha und Louis Fuchs	20'000	20'000
- Hildegard Broder	10'000	10'000
- Marlise Epstein	25'000	25'000
- Iwan Jakob Ortlieb	20'000	20'000
- Evelyne Ditisheim i.E. an ihren Vater Poldi Ditisheim	50'000	50'000
- Yvonne Fanny Weiler	199'843	199'843
- Frieda Furrer	58'803	58'803

in CHF	BESTAND 31.12.2021	BESTAND 31.12.2022
LEGATE SOZIALRESSORT	2'053'454	1'803'454
- Samuel Bekermus	190'000	190'000
- Renée Weil	22'050	22'050
- Rita Weil	45'000	45'000
- Achi Eser	17'000	17'000
- Alessandra Meyer-Ravenna	4'000	4'000
- Andor Burger	10'110	10'110
- Raoul Alex Ulman	10'000	10'000
Sonderschenkung 1	200'000	200'000
Sonderschenkung 2	90'962	90'962
Sonderschenkung 3	1'464'331	1'214'331

4.2 WERTSCHRIFTENVERZEICHNIS

in CHF

KURSWERT

31.12.2022

1'019'014

NOMINAL

TOTAL AKTIEN

450	Stück	Euro	Aktien UBS (Lux) Equity Sicav	80'172
2'500	Stück	Euro	Aktien Vivendi SE	22'005
500	Stück	Euro	NA Siemens AG	64'005
2'000	Stück		NA UBS Group AG	34'410
400	Stück		NA Zürich Insurance Group AG	176'920
2'500	Stück	Euro	NA Universal Music Group N.V. (UMG)	55'567
480	Stück		Genussschein Roche Holding AG	139'440
1'000	Stück		Anteile A iShares ETF	141'575
2'800	Stück		NA Novartis AG	234'052
365	Stück	USD	Ptg. Shs Vanguard Funds PLC	24'566
865	Stück	Euro	Shs EUR iShares PLC	15'027
225	Stück		Anteile FA CHF Swisscanto	31'275

4.3 PERSONALAUFWAND NACH KOSTENSTELLEN

in CHF

	IST	BUDGET	IST	VERGLEICH	VERGLEICH
	2021	2022	2022	Vorjahr	Budget
TOTAL PERSONALAUFWAND	5'252'367	5'501'100	5'309'559		
Rabbinat	401'468	491'800	412'838	2.8%	-16.1%
Synagoge	163'122	212'000	162'409	-0.4%	-23.4%
Friedhof	428'340	426'900	393'796	-8.1%	-7.8%
Schule	1'779'027	1'727'000	1'608'220	-9.6%	-6.9%
Jugend	41'243	82'600	88'880	115.5%	7.6%
Mitgliederdienste	17'363	19'000	22'360	28.8%	17.7%
Sozialressort	162'334	161'500	215'929	33.0%	33.7%
Bibliothek	213'725	212'600	213'701	0.0%	0.5%
Liegenschaften	392'072	392'700	408'438	4.2%	4.0%
Sicherheit	949'049	928'700	976'566	2.9%	5.2%
Verwaltung	704'624	846'300	806'420	14.4%	-4.7%

4.4 AKTIVITÄTEN UND ANLÄSSE

in CHF		IST	BUDGET	IST
KOSTENSTELLE	AUFWAND	2021	2022	2022
	AKTIVITÄTEN UND ANLÄSSE	683'835	896'550	1'204'394
	Aktivitäten	552'018	628'550	865'873
Synagoge	Kiddusch	422	20'000	14'681
	Frühstück Wochentagsminjan	1'652	8'000	5'662
Friedhof	Bestattungskosten	5'676	5'000	14'095
Schule	Religionsunterricht (Unzgi)	4'144	10'000	12'537
	Ausflüge Kindergarten	1'966	2'000	2'837
	Ausflüge Ganon	-	600	286
	Ferienhort	1'119	3'000	1'820
	Ausflüge Hort	1'309	1'500	2'653
	Menübezüge, Mittagstisch	124'624	109'200	114'669
Jugend	Veranstaltungen	21'158	14'000	26'348
	Drink & Think	-	-	-
	Hadracha-Seminar	-	10'000	-
	Freitagabendessen Studierende	14'887	36'000	931
Mitglieder	Veranstaltungen	3'460	17'000	4'478
Bibliothek	Veranstaltungen	2'072	5'000	997
Sozialressort	Dauerfälle	102'424	115'000	89'283
	Temporäre Unterstützungen	63'973	80'000	106'088
	Feiertagszulagen	121'444	120'000	108'268
	Passanten	-	3'000	4'700
	Gefängnisse	508	1'750	2'622
	Koschere Spitalverpflegung, Mahlzeiten	1'071	1'000	2'170
	Beratungsaufwand Dritte	-	1'000	-
	Spesen, Zuwendungen für Freiwillige	-	500	5'055
	Minjanmänner	-	9'000	-
	Diverses, Taxibons	251	1'000	513
	Essbons	3'020	7'000	10'190
	Ukraine-Hilfe	-	-	295'146
Sicherheit	Sicherheitstrainings	20'877	26'000	23'438
	Aktivitäten ISO	-	-	-
Verwaltung	Struktur- und Verwaltungsreform	47'904	-	-
VS/GRPK/STK	Aktivitäten Vorstand	8'060	20'000	15'486
	SIG Delegiertenversammlung	-	2'000	921
	Anlässe	131'818	268'000	338'521
Rabbinat	Anlässe Rabbinat	800	-	3'294
	Hamakom	25'000	30'000	30'000
	Lernprogramm Mizpe	17'619	15'000	15'066
Synagoge	Hohe Feiertage (RH / JK)	9'693	3'000	13'840
	Purim	-	4'000	6'813
	Pessach, Sederabend	80	5'000	7'484
	Schawuot-Lernen	2'821	8'000	17'743
	Sukkot / Simchat Tora	21'259	20'000	9'196
	Chanukka	-	-	303
	Lag Baomer	-	-	7'132
Schule	Bar Mizwa / Bat Mizwa	872	10'000	13'734
Jugend	Israelreise	-	90'000	128'123
	March of the Living	-	18'000	-
	Hamakom	37'775	20'000	15'105
Mitglieder	Anlässe	983	20'000	56'686
Kultur	Anlässe	13'781	17'000	10'513
Sicherheit	Anlässe	1'134	8'000	3'490

in CHF		IST	BUDGET	IST
KOSTENSTELLE	ERTRAG	2021	2022	2022
	AKTIVITÄTEN UND DIENSTLEISTUNGEN	1'210'407	1'404'500	1'520'194
	Aktivitäten (wiederkehrend)	1'047'331	1'108'500	1'093'464
Rabbinat	Aktivitäten Rabbinat	313	-	-
	Bet Din	7'286	15'000	10'450
Schule	Religionsunterricht Freitagabendessen	-	1'500	2'000
	Ausflugsgeld Kindergarten	10'050	10'000	8'100
	Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	-	2'000	-
	Hagadot	795	-	1'100
	Kindergarten Beitrag Nichtmitglieder	15'000	15'000	15'000
	Ganon Beitrag	120'240	105'000	91'800
	Corona-Rückerstattung Ganon	-5'070	-	-
	Ausflugsgeld Ganon	1'500	2'000	1'650
	Hort-Beitrag	228'782	230'000	240'638
	Corona-Rückerstattung Hort	-8'463	-	-
	Einnahmen Mittagstisch	177'366	182'000	162'540
	Corona-Rückerstattung Mittagstisch	-8'808	-	-
Jugend	Aktivitäten	2'773	-	5'622
Bibliothek	Aktivitäten	201	1'000	-
Mitglieder	Aktivitäten	24'306	20'000	34'635
Kultur	Aktivitäten	1'760	-	4'068
Liegenschaften	Fakturierungen Hausdienst	6'067	-	11'506
Sicherheit	Einnahmen Sicherheit	455'361	510'000	480'614
Verwaltung	Postversand Dritter	2'486	2'000	3'842
	Luach Inserate	11'791	10'000	12'067
	Versand ICZ Newsletter	3'598	3'000	7'834
	Dienstleistungen (einmalig)	163'076	296'000	426'730
Synagoge	Pessach	-	2'500	3'060
	Schawuot-Lernen	-	4'000	9'241
	Sukkot (Arba Minim, Chatanim)	6'300	4'000	5'480
Friedhof	Bestattungen	26'657	40'000	149'653
	Grabpflege ewige	103'312	100'000	99'533
	Grabpflege jährlich	743	15'000	12'221
	Grabbepflanzung Blumen	26'014	30'000	23'147
Schule	Dienstleistungen Schule	50	-	-
Jugend	March of the Living	-	10'500	-
	Israelreise	-	90'000	124'395

4.5 BEITRÄGE UND SUBVENTIONEN

in CHF		IST	BUDGET	IST
KOSTENSTELLE	AUFWAND	2021	2022	2022
	BEITRÄGE UND SUBVENTIONEN	832'684	932'610	858'078
	Beiträge	765'247	799'250	771'653
Rabbinat	Forum der Religionen	-	100	500
Synagoge	Minjan Sfaradi, Schabbat Jachdav	5'121	5'000	421
Friedhof	Beiträge	450	1'000	480
Schule	Mitgliedschaften	1'034	1'000	1'200
	Bildungsgutscheine, Achinoam	7'650	6'000	4'350
Jugend	Hagoschrim	6'000	6'000	6'000
	Hashomer Hatzair	3'000	3'000	3'000
	Bne Akiwa	3'000	3'000	3'000
Mitglieder	Tanzchug	2'480	6'000	6'480
Bibliothek	Befreundete Institutionen	220	150	220
Sozialressort	Beiträge an andere Organisationen	160	20'000	7'450
ICZ Allgemein	SIG / IGfKL	153'512	155'000	153'512
	VSJF	56'800	58'000	57'970
	Minjan Wollishofen	45'600	45'000	47'000
	Jüdische Schule Noam	470'000	470'000	470'000
	Beiträge Diverses	10'220	20'000	10'070
	Subventionen	50'437	116'360	69'425
Jugend	Israelreise	-	20'000	15'500
	Sicherheit	-	20'000	2'897
Friedhof	Grabsteine für Unbemittelte	-	10'000	-
Kultur	Subvention	6'000	6'000	6'000
Sozialressort	Subvention ICZ Steuern	2'277	6'000	1'990
	Subvention Anlässe	345	10'000	195
ICZ Allgemein	Auftragsmailings und Versand	-	1'000	-
	Sicherheit	11'926	10'000	2'542
	Miete und Hausdienst	11'808	10'000	18'000
	Subventionierte Hortplätze	14'722	20'000	18'942
	Parkplätze	3'360	3'360	3'360
	Präsidialfonds ICZ	17'000	17'000	17'000
Vorstand	Präsidialfonds ICZ	17'000	17'000	17'000

4.5 ZUWENDUNGEN

in CHF		IST	BUDGET	IST
KOSTENSTELLE	ERTRAG	2021	2022	2022
	ZUWENDUNGEN	758'296	650'100	1'122'626
	Erhaltene Beiträge	659'672	561'600	1'030'115
Rabbinat	Beitrag Bet Din	-	2'500	-
Friedhof	Angeschlossene Gemeinden	1'100	1'100	1'100
Bibliothek	Erhaltene Beiträge	120'377	35'000	56'011
Jugend	Erhaltene Beiträge	-	-	2'889
Sozialressort	IRG Zürich	3'600	3'500	3'500
	Agudas Achim Zürich	2'695	2'500	2'615
	Frauenverein	22'700	25'000	21'200
	David Rosenfeld'sche Stiftung	2'000	2'000	2'000
	Beiträge aus Fonds und Stiftungen	57'200	40'000	68'000
Liegenschaften	Fedpol	-	-	399'000
	Fördergelder	-	-	23'800
ICZ Allgemein	Staatsbeitrag	450'000	450'000	450'000
	Sponsoring	39'517	47'500	37'719
Rabbinat	Interreligiöser Dialog	3'436	4'000	2'326
Synagoge	Kiddusch	-	2'000	250
	Frühstück Wochentagsminjan	-	500	-
Jugend	Hagoschrim Schaliach-Beitrag	6'175	6'000	5'200
	Hamakom	29'906	35'000	29'943
	Spenden	59'107	41'000	54'792
Rabbinat	Jahrzeitspenden	34'248	20'000	27'966
Synagoge	Spenden	1'540	1'000	171
	Simchat Tora	290	-	-
Friedhof	Spenden	560	-	200
Bibliothek	Spenden	25	-	-
Sozialressort	Spenden von privater Seite	11'282	3'000	9'763
	Toraspenden	8'998	14'000	13'267
	Gedenkspenden	120	500	226
	Büchsendelder / Zedaka	2'044	2'500	3'199

Kostenstellen

in CHF	Rabbinat			Synagoge		
	IST 2021	BUDGET 2022	IST 2022	IST 2021	BUDGET 2022	IST 2022
Aufwand						
Personalaufwand	-401'469	-491'800	-412'838	-163'122	-212'000	-162'409
Sachaufwand	-82'939	-92'100	-79'225	-57'936	-101'500	-137'665
Beiträge und Subventionen		-100	-500	-5'121	-5'000	-421
Transferaufwand						
Finanzaufwand						
Einlagen Fonds und Legate a.o. Aufwand						
Total	-484'408	-584'000	-492'563	-226'180	-318'500	-300'496
Ertrag						
Steuern						
Rechnungen	7'598	15'500	11'050	63'373	70'500	71'630
Finanzertrag						
Zuwendungen	37'684	26'500	30'292	1'830	3'500	421
Transferertrag						
Entnahme Fonds und Legate a.o. Ertrag						
Total	45'282	42'000	41'342	65'203	74'000	72'051
Ergebnis	-439'125	-542'000	-451'221	-160'976	-244'500	-228'445

in CHF	Mitgliederdienste			Kultur		
	IST 2021	BUDGET 2022	IST 2022	IST 2021	BUDGET 2022	IST 2022
Aufwand						
Personalaufwand	-17'363	-19'000	-22'360			
Sachaufwand	-8'879	-43'700	-65'698	-15'848	-24'700	-12'842
Beiträge und Subventionen	-2'480	-6'000	-6'480	-6'000	-6'000	-6'000
Transferaufwand						
Finanzaufwand						
Einlagen Fonds und Legate a.o. Aufwand						
Total	-28'722	-68'700	-94'538	-21'848	-30'700	-18'842
Ertrag						
Steuern						
Rechnungen	24'306	20'000	34'635	1'760		4'068
Finanzertrag						
Zuwendungen						
Transferertrag						
Entnahme Fonds und Legate a.o. Ertrag						
Total	24'306	20'000	34'635	1'760	0	4'068
Ergebnis	-4'416	-48'700	-59'903	-20'088	-30'700	-14'774

Friedhof			Schule			Jugend		
IST 2021	BUDGET 2022	IST 2022	IST 2021	BUDGET 2022	IST 2022	IST 2021	BUDGET 2022	IST 2022
-428'340	-426'900	-393'796	-1'779'027	-1'727'000	-1'608'220	-41'243	-82'600	-88'880
-265'646	-235'700	-317'491	-201'430	-226'300	-221'622	-74'547	-189'600	-171'391
-450	-11'000	-480	-8'684	-7'000	-5'550	-12'000	-52'000	-30'397
-209'899	-21'000	-16'999						
-904'335	-694'600	-728'766	-1'989'141	-1'960'300	-1'835'393	-127'790	-324'200	-290'667
194'788	204'200	304'431	531'441	547'500	522'828	2'773	100'500	130'017
1'660	1'100	1'300				36'081	41'000	38'032
60'000	80'000	15'000						
256'448	285'300	320'731	531'441	547'500	522'828	38'854	141'500	168'049
-647'887	-409'300	-408'036	-1'457'700	-1'412'800	-1'312'565	-88'936	-182'700	-122'618

Bibliothek			Sozialressort		
IST 2021	BUDGET 2022	IST 2022	IST 2021	BUDGET 2022	IST 2022
-213'725	-212'600	-213'701	-162'334	-161'500	-215'929
-97'193	-53'500	-35'673	-301'450	-365'750	-634'593
-220	-150	-220	-7'781	-41'000	-14'635
			-4'206	-5'000	
-311'138	-266'250	-249'594	-475'771	-573'250	-865'157
330	1'000	57	74		299'988
120'402	35'000	56'011	110'639	93'000	123'770
			150'000	250'000	250'000
120'732	36'000	56'068	260'712	343'000	673'758
-190'406	-230'250	-193'526	-215'058	-230'250	-191'399

in CHF

	Liegenschaften			Sicherheit		
	IST 2021	BUDGET 2022	IST 2022	IST 2021	BUDGET 2022	IST 2022
Aufwand						
Personalaufwand	-392'072	-392'700	-408'438	-949'049	-928'700	-976'566
Sachaufwand	-529'005	-627'500	-1'270'058	-205'588	-264'150	-236'444
Beiträge und Subventionen						
Transferaufwand	-300'000	-10'000	-148'493	-4'232	-5'700	-5'700
Finanzaufwand	-161'636	-160'000	-159'447			
Einlagen Fonds und Legate a.o. Aufwand						
Total	-1'382'713	-1'190'200	-1'986'435	-1'158'870	-1'198'550	-1'218'710
Ertrag						
Steuern						
Rechnungen	97'753	138'320	129'718	573'444	616'680	589'305
Finanzertrag						
Zuwendungen			422'800			
Transferertrag	30'000	115'000	341'000	3'082		
Entnahme Fonds und Legate a.o. Ertrag						
Total	127'753	253'320	893'518	576'525	616'680	589'305
Ergebnis	-1'254'961	-936'880	-1'092'917	-582'344	-581'870	-629'405

in CHF

	ICZ Allgemein			TOTAL		
	IST 2021	BUDGET 2022	IST 2022	IST 2021	BUDGET 2022	IST 2'022
Aufwand						
Personalaufwand				-5'252'367	-5'501'100	-5'309'557
Sachaufwand				-2'058'937	-2'544'000	-3'465'401
Beiträge und Subventionen	-777'948	-792'360	-781'395	-832'684	-932'610	-858'078
Transferaufwand	-114'392	-25'000	-3'861	-632'729	-80'700	-260'106
Finanzaufwand	-100'214	-9'000	-147'835	-261'850	-169'000	-307'282
Einlagen Fonds und Legate a.o. Aufwand	-177'139	-90'000	-192'091	-177'139	-90'000	-192'091
	-15'853		0	-15'853	0	0
Total	-1'185'546	-916'360	-1'125'183	-9'231'559	-9'317'410	-10'392'515
Ertrag						
Steuern	6'336'149	5'850'000	6'164'240	6'333'449	5'850'000	6'135'240
Rechnungen	719	5'000	2'565	1'518'962	1'734'200	2'153'125
Finanzertrag	190'585	30'000	64'457	190'585	30'000	64'457
Zuwendungen	450'000	450'000	450'000	758'296	650'100	1'122'626
Transferertrag		500'000	100'000	53'082	640'000	466'000
Entnahme Fonds und Legate a.o. Ertrag	177'139	90'000	192'091	387'139	420'000	457'091
Total	7'154'592	6'925'000	6'973'353	9'241'513	9'324'300	10'398'539
Ergebnis	5'969'046	6'008'640	5'848'171	9'954	6'890	6'024

Verwaltung			Vorstand/GRPK/STK		
IST 2021	BUDGET 2022	IST 2022	IST 2021	BUDGET 2022	IST 2022
-704'624	-846'300	-806'420			
-181'517	-237'500	-231'526	-36'958	-82'000	-51'173
	-14'000	-85'053	-12'000	-12'000	-12'000
-886'141	-1'097'800	-1'122'999	-48'958	-94'000	-63'173
17'904	15'000	23'833			
20'000	25'000	25'000			
37'904	40'000	48'833	0	0	0
-848'236	-1'057'800	-1'074'166	-48'958	-94'000	-63'173

Wichtige Einnahmen- und Ausgabenpositionen in den Kostenstellen

Weitere Informationen zu den Dienstleistungen und Angeboten finden Sie im Teil Jahresbericht.

RABBINAT

Draschot, Schiurim, Bar- und Bat Mizwa, Trauungen, Mikwa, Scheidungen, Beratungen, Krankenbesuche, Abdankungen, Seelsorge, Giurim, Neumitgliederkontrolle, Jugendkontakte, Koscherliste, Synagogenführungen, Interreligiöser Dialog

SYNAGOGE

Tfilot, Chasanim, Kidduschim, Synagogenchor, Anlässe zu verschiedenen Chagim, Frühstück Wochentagsminjan, Sfardisches Minjan, Schabbat Jachdav

FRIEDHOF

Unterhalt, Beistand für Angehörige, Bestattungen, Sarganes

SCHULE

Kindergarten, Ganon, Hort, Mittagstisch, Religionsunterricht (Unzgi), Bar- und Bat Mizwa

JUGEND

Unterstützung Jugendbünde und Studenten, Machanot, Hadracha, Freitagabendessen, Study Room, Nothelferkurs, Kinder Theaterbesuch, Lavi Olami

MITGLIEDERDIENSTE

Mitgliedergespräche/Werbung, Besucherdienste, Golden Age, Rummikub, Wandern, Philosophiekurs, Iwrit-Kurse, Tanzchug, Corona Hauslieferdienst

BIBLIOTHEK

Buchausleihe, Fachberatung, Bibliotheksführungen, Literaturlunch, Corona Buchlieferdienst

SOZIALRESSORT

Beratung und Begleitung bei finanziell, sozial oder psychisch schwierigen Situationen, Beistandschaften, Übernahme von Administration und Zahlungsverkehr, Rechtsauskünfte, subsidäre finanzielle Unterstützung, spezielle Unterstützung und Aktionen vor den Feiertagen, Coronahilfe

LIEGENSCHAFTEN

Betrieb, Unterhalt und Finanzierung der Synagoge Löwenstrasse und des Gemeindezentrums

SICHERHEIT

Gewährleistung der Sicherheit der ICZ, interne und externe Aufträge

VERWALTUNG

Personal- und Betriebskosten der Verwaltung

VORSTAND / GRPK / STEUERKOMMISSION

Vorstands- und Kommissionsarbeiten inkl. Inkassokosten, Revision der Jahresrechnung, externe Beratungen

ICZ ALLGEMEIN

Erträge aus Steuereinnahmen, Finanzerfolg, Staatsbeitrag,

OLIVE GARDEN AG

BILANZ

in CHF

AKTIVEN	31.12.2021	31.12.2022
Flüssige Mittel	64'005	64'017
Forderungen	-	-
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>64'005</i>	<i>64'017</i>
Total Aktiven	64'005	64'017

PASSIVEN

Verbindlichkeiten L&L	-	-
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
Aktienkapital	100'000	100'000
Bilanzverlust 01.01.	-34'783	-35'995
Jahresverlust/gewinn	-1'212	12
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>64'005</i>	<i>64'017</i>
Total Passiven	64'005	64'017

BETRIEBSRECHNUNG

in CHF

	2021	2022
Ertrag	-	-
Unkostenbeitrag von ICZ	-	-
Total Betriebsertrag	-	-
Betriebskosten	-1'350	-81
Unkostenbeitrag an ICZ	-	-
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	-	-
Total Betriebsaufwand	-1'350	-81
Betriebsergebnis	-1'350	-81
Abschreibungen	-	-
Auflösung von Reserven auf Anlagevermögen	-	-
Steuern	0	0
a.o. Aufwand	-19	0
a.o. Ertrag	157	93
Jahresverlust/gewinn	-1'212	12

GESCHWISTER GONDIN STIFTUNG

BILANZ

in CHF

AKTIVEN	31.12.2021	31.12.2022
Flüssige Mittel	94'676	39'990
Forderungen	1'984	2'378
<i>Total Umlaufvermögen</i>	96'660	42'368
Wertschriften	234'354	216'649
<i>Total Anlagevermögen</i>	234'354	216'649
Total Aktiven	331'014	259'017

PASSIVEN

Verbindlichkeiten L&L	39'225	-
<i>Total Fremdkapital</i>	39'225	-
Stiftungskapital	1'000	1'000
Gebundenes Kapital	381'141	381'141
Bilanzverlust 01.01.	-82'660	-90'352
Jahresverlust	-7'692	-32'772
<i>Total Eigenkapital</i>	291'789	259'017
Total Passiven	331'014	259'017

BETRIEBSRECHNUNG

in CHF

	2021	2022
Erträge	-	-
Total Betriebsertrag	-	-
Vergabungen	-23'500	-15'000
Übriger betrieblicher Aufwand	-544	-1'126
davon <i>Stiftungsratshonorare</i>	-	-
Total Betriebsaufwand	-24'044	-16'126
Betriebsergebnis	-24'044	-16'126
Finanzaufwand	-919	-18'613
Finanzertrag	17'272	1'967
Jahresverlust	-7'691	-32'772

MOSES BRESLAW STIFTUNG

BILANZ

in CHF

AKTIVEN	31.12.2021	31.12.2022
Flüssige Mittel	15'716	15'712
Forderungen	3'992	5'234
<i>Total Umlaufvermögen</i>	19'708	20'946
Wertschriften	274'621	233'708
<i>Total Anlagevermögen</i>	274'621	233'708
Total Aktiven	294'329	254'654

PASSIVEN

Rückstellungen	68'454	68'454
<i>Total Fremdkapital</i>	68'454	68'454
Stiftungskapital 01.01	214'293	225'875
Jahresgewinn/verlust	11'582	-39'675
<i>Total Eigenkapital</i>	225'875	186'200
Total Passiven	294'329	254'654

BETRIEBSRECHNUNG

in CHF

	2021	2022
Erträge	-	-
Total Betriebsertrag	-	-
Vergabungen	-	-
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'500	-1'580
<i>davon Stiftungsratshonorare</i>	-	-
Total Betriebsaufwand	-1'500	-1'580
Betriebsergebnis	-1'500	-1'580
Finanzaufwand	-778	-41'644
Finanzertrag	13'860	3'549
Jahresgewinn/verlust	11'582	-39'675

STIFTUNG FÜR KULTUR UND JUGEND

BILANZ

in CHF

AKTIVEN	31.12.2021	31.12.2022
Flüssige Mittel	722'054	802'493
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>722'054</i>	<i>802'493</i>
Total Aktiven	722'054	802'493

PASSIVEN

Verbindlichkeiten L&L	12'232	100'000
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>12'232</i>	<i>100'000</i>
Stiftungskapital 01.01	695'527	699'822
Gebundenes Kapital	10'000	10'000
Jahresgewinn/verlust	4'295	-7'329
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>709'822</i>	<i>702'493</i>
Total Passiven	722'054	802'493

BETRIEBSRECHNUNG

in CHF

	2021	2022
Spenden	13'812	102'179
Beiträge/Subventionen	885	709
Total Betriebsertrag	14'697	102'888
Vergabungen	-8'500	-8'000
Spielplatz Schule	0	-100'000
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'817	-1'677
<i>davon Stiftungsratshonorare</i>		
Total Betriebsaufwand	-10'317	-109'677
Betriebsergebnis	4'380	-6'789
Finanzaufwand	-85	-541
Finanzertrag	-	-
Jahresgewinn/verlust	4'295	-7'329

STIFTUNG RENOVATION SYNAGOGE LÖWENSTRASSE

BILANZ

in CHF

AKTIVEN	31.12.2021	31.12.2022
Flüssige Mittel	97'465	97'336
<i>Total Umlaufvermögen</i>	97'465	97'336
Renovationsaufwand Synagoge	500'000	500'000
<i>Total Anlagevermögen</i>	500'000	500'000
Total Aktiven	597'465	597'336

PASSIVEN

Unverzinsliches Darlehen der Stadt Zürich	500'000	500'000
<i>Total Fremdkapital</i>	500'000	500'000
Stiftungskapital 01.01	99'656	97'465
Jahresverlust	-2'191	-129
<i>Total Eigenkapital</i>	97'465	97'336
Total Passiven	597'465	597'336

BETRIEBSRECHNUNG

in CHF

	2021	2022
Spenden	386	2'597
Total Betriebsertrag	386	2'597
Übriger betrieblicher Aufwand	-2'446	-2'590
<i>davon Stiftungsrathonorare</i>	-	-
Total Betriebsaufwand	-2'446	-2'590
Betriebsergebnis	-2'060	7
Finanzaufwand	-131	-136
Jahresverlust	-2'191	-129

EMIL WYLER-EPSTEIN STIFTUNG

BILANZ

in CHF

AKTIVEN	31.12.2021	31.12.2022
Flüssige Mittel	7'729	7'567
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>7'729</i>	<i>7'567</i>
Wertschriften	57'672	48'145
<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>57'672</i>	<i>48'145</i>
Total Aktiven	65'401	55'712

PASSIVEN

Verbindlichkeiten L&L	0	0
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Stiftungskapital 01.01	61'594	65'398
Jahresgewinn/verlust	3'804	-9'686
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>65'398</i>	<i>55'712</i>
Total Passiven	65'398	55'712

BETRIEBSRECHNUNG

in CHF

	2021	2022
Erträge	-	-
Total Betriebsertrag	-	-
Übriger betrieblicher Aufwand	-215	0
<i>davon Stiftungsratshonorare</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
Total Betriebsaufwand	-215	0
Betriebsergebnis	-215	0
Finanzaufwand	-210	-9'720
Finanzertrag	4'229	35
Jahresgewinn/verlust	3'804	-9'686

STIFTUNG ZUR ERHALTUNG UND PFLEGE DER FRIEDHÖFE

BILANZ

in CHF

AKTIVEN	31.12.2021	31.12.2022
Flüssige Mittel	222'088	218'593
<i>Total Umlaufvermögen</i>	222'088	218'593
Total Aktiven	222'088	218'593

PASSIVEN

Verbindlichkeiten L&L	3'850	0
Rückstellungen	2'000	2'000
<i>Total Fremdkapital</i>	5'850	2'000
Stiftungskapital 01.01	216'596	216'238
Jahresverlust/gewinn	-358	355
<i>Total Eigenkapital</i>	216'238	216'593
Total Passiven	222'088	218'593

BETRIEBSRECHNUNG

in CHF

	2021	2022
Spenden	1'386	1'522
Total Betriebsertrag	1'386	1'522
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'664	-1'077
<i>davon Stiftungsratshonorare</i>	-	-
Total Betriebsaufwand	-1'664	-1'077
Betriebsergebnis	-278	445
Finanzaufwand	-80	-90
Jahresverlust/gewinn	-358	355

